

StadtMagazin

Castrop-Rauxel



KliMarkt

Rund um den Reiterbrunnen



Blick vor die Tür

Zu Besuch beim BGSV Castrop



Gut gewürzt ist voll genossen

Im Gespräch mit Jörn Fischer



>Omas gehen nicht in Rente<

Jule Springwald erzählt



einkaufszentrum

WIDUMER PLATZ

Entdecken
Sie uns!

Bummeln
Shoppen
Genießen

Widumer Tor 1 · Castrop-Rauxel

Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 7:00 bis 22:00 Uhr

Freuen Sie sich auf uns – wir freuen uns auf Sie!



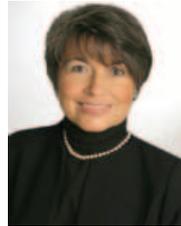
Das Stadtmagazin
bei Facebook

Ein Magazin nur für Sie

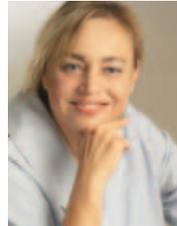
Unser tägliches Brot gib uns heute
Mt 6,5-15

Schokolade, Glücksmacher mit Ecken und Kanten. Die Osterzeit mit ihren bunten Eiern und Hasen in jeder Größenordnung ist längst vorbei. Doch die Restbestände sind ja auch nicht zu verachten. Wer der Schokolade verfallen ist, wird auch gern jetzt nochmal schwach. Ich liebe diese süße Verführung, vorzugsweise mit Haselnüssen oder Mandeln; Krokant und Nougat sind auch höchst willkommen. So eine kleine Sucht steckt wohl auch dahinter. Aber sind wir dann nicht alle ein wenig süchtig? Sei es nach Alkohol, Computerspielen, Nikotin, Zucker, Sport und dergleichen mehr. Leben wir die Sucht voll aus, haben wir mit unterschiedlichsten Konsequenzen zu rechnen.

Fakt ist: Gesund ist weder das eine noch das andere, wenn es denn gar sehr übertrieben wird. Wir schaden uns selbst, demontieren sozusagen bewusst unsere eigene Gesundheit. Ab und zu mal den wunderbaren Gelüsten nachzugeben, ist sicher kein Problem, Hauptsache, wir können es dann richtig genießen, zum Beispiel den zarten Schmelz der Schokolade langsam im Mund zergehen



Erika Killing-Overhoff
Verlagsleitung



Antje Dittrich
Redaktionsleitung

lassen, ihm ganz verzückt nachspüren bzw. -schmecken und das Glück, was diese Köstlichkeit uns beschert, voll auskosten.

Manchmal habe ich mich nicht so ganz im Griff und stopfe Stück für Stück in mich hinein, oft gedankenlos, besonders, wenn ich gleichzeitig mit etwas anderem beschäftigt bin. Anschließend ist das Glück dann nicht ganz so gewaltig, war zwar lecker, aber die Freude daran allenfalls nur halb so groß, die Anzahl der vereinnahmten Kalorien aber mindesten doppelt so hoch.

Was lernen wir daraus? Zumindest sollten wir der Zigarette, dem Wein oder dem Biss in die süße Köstlichkeit eine gebührende Aufmerksamkeit zukommen lassen, ansonsten ist der glücklich machende Faktor ausgeklammert. Wäre doch jammerschade.

Gerade schiebt sich die Sonne durch die Wolkendecke. Wissen Sie was? Ich schnappe mir jetzt ein einsames Nougat-Osterei, gehe vor die Tür, gönne mir die wärmenden Strahlen und die absolute Gaumenfreude.

In diesem Sinne: Immer eine genussreiche Zeit wünscht Ihnen

herzlichst Ihr
Correctum Verlag
E. Killing-Overhoff

Impressum

Correctum Verlag

Erika Killing-Overhoff
Postfach 4008, 58426 Witten,
Nolsenstraße 27, 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 58 98 99-0
Fax 0 23 02 / 58 98 99-9
E-Mail info@stadtmag.de · www.stadtmag.de

Herausgeber: Correctum Verlag

Redaktion: Erika Killing-Overhoff (verantwortl.), Antje Dittrich,
Pia Lüddecke, Christian Hirdes, Marcus Dittrich, Marek Firtelj

Anzeigen:

Mediaberatung/Vertriebsleitung
Axel Sieling (verantwortl.)
Tel. 0 23 02 / 80 09 43
Mobil 01 63 / 5 83 37 32
E-Mail axelsieling@stadtmag.de
(gültige Anzeigenpreisliste 2023)



Satz und Layout:

Selisky Design
Stahlbaustraße 8
44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 80 30
E-Mail info@selisky.de, www.selisky.de

Druck:

Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag
www.bonifatius.de

Titelbild:

BGSV Castrop, Foto Marcus Dittrich

Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.



Bahnhofstr. 291
44579 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 9 41 50 90
www.hausdertrauer-cr.de

Der Weg zu uns spart viele Wege



Eichenweg 20
44579 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 7 92 71
www.melzner-cr.de

Das nächste Stadtmagazin
erscheint Mitte Juli 2023.
Redaktionsschluss ist am
27. Juni 2023.



Inhalt

Wenn Filz härter ist als Beton –
Zu Besuch beim BGSV Castrop 6

Revierbilder 8

Spot an! Entdecken, erleben und staunen 9

Grusel und Geschichten zum Anfassen –
eine kleine rumänische Reise-Inspiration 10

KliMarkt rund um den Reiterbrunnen 12

Wie eine Truhe voller Schätze
Schwestern eröffnen Second-Hand-Shop 13

Woche der Vielfalt 14

Frühförderung der Caritas unterstützt Kinder
und ihre Familien 15

Kinderrätsel 16

Tipps für Kids 17

Schule aus – Hurra! Und jetzt? 18

Gesundheitsberufe: Qualifikation mit Zukunft 18

Ausbildung, Umschulung und Qualifizierung
bei Kolping Bildung Deutschland 20

Hybrides Lernen und Lehren im MaxQ 22

Umweltwirtschaft und Recycling – Eine wachsende
Branche mit vielfältigen Berufsperspektiven 23



KÖHL
ANTEO ALU
Perfekt sitzen ...
... mit Ihrem
Ergonomie-Coach

red dot 21
world of design

BÜRO FRITZ

Moderne Bürosysteme

Digital- / Farb- / Kopier- und Drucksysteme • Telefax • EDV
Medientechnik • Büromöbel • Bürobedarf
Eigene Werkstatt für Bürotechnik

Manfred Fritz GmbH
Haselweg 39
44575 Castrop-Rauxel

Telefon 0 23 05 / 1 47 76
Telefax 0 23 05 / 1 40 28

SHARP BÜROPRINT



www.buero-fritz.de
info@buero-fritz.de

seliskydesign.

Stahlbaustraße 8
44577 Castrop-Rauxel

Tel. 0 23 05-3 58 03 25

info@selisky.de
www.selisky-design.de

Fullservice-Agentur
für Ihren Geschäftserfolg

DRUCK
GRAFIKDESIGN
WERBUNG
INTERNET

Rad- und E-Bike Center Schmitz –
 Fahrrad-Fachmarkt seit fast 75 Jahren! 24
 Fahrradhelm: Besser als eine zerplatzte Melone! 25
 Garagenschätzchen gesucht! 26

Ratgeber Recht: Gemeinsame Immobilie –
 getrennte Wege 27
 Sommer, Sonne, Insekten:
 So schützen Sie Ihr Haus vor ungebeten Gästen 28
 Tipps und Tricks für die Grillsaison 29

Gut gewürzt ist voll genossen
 Im Gespräch mit Jörn Fischer 30
 GLOBUS – produzierender Händler in der Region 32
 Rhabarber: ›Barbarisches‹ Gemüse mit Superkraft. 33

›Hatschi‹: Heuschnupfen bei Kindern 34
 Integrationsmanagerin hilft ausländischen
 Fachkräften beim Einstieg in Klinik und Gesellschaft 35
 Ästhetische und langlebige Versorgung mit
 Keramik-Inlays 36
 Termintipp Kräuterexkursion 36

Tafel über Wasser halten 37
 Sport und Spenden beim Race4Hospiz 38
 Wenn die Seele in den Himmel steigt 39

Jule Springwald erzählt 40
 Grüner Winzling mit großer Stimme. 42

Buchtipp, CD-Tipp & Zuhör-Tipp 43
 Bühne raus 44
 Sommer, Sonne, Kabarett. 45
 Welkom! 45

Rätselspaß 46
 Termine: Hier ist was los! 47



33



38



45

Zaun-, Tür- und Toranlagen

in allen Abmessungen und jeder Art, aus eigener Fertigung,
 liefert kurzfristig und preiswert, auf Wunsch mit Montage



**HFM
 SCHEFFER**
 Zaun-, Tür- und Toranlagen

H-F-M-SCHEFFER e. Kfr.

Rheinstr. 7-9
 44579 Castrop-Rauxel

Tel. 02305-79001
 Fax 02305-81728

www.HFM-SCHEFFER.de
 info@hfm-scheffer.de

Wenn Filz härter ist als Beton

Im Ickerner Volkspark betreibt der Bahnengolfsportverein Castrop seit über 30 Jahren seine Minigolfanlage. Kurz nach dem Start in die Saison waren wir vor Ort und erhielten eine exklusive Führung über den Platz sowie eine Einführung in eine möglicherweise unterschätzte Sportart.



v. li.: Michael Reitemeier, Herbert Thomas, Norbert Wehling, Sascha Arendt und Uli Gottwald

Entschleunigte Atmosphäre

Als wir an diesem Tag der Ostervorwoche den Platz besuchen, kann man in der Sonne schon ohne Jacke herumlaufen. Es herrschen recht warme Temperaturen am Parkbad Nord, und die Sonne strahlt zwischendurch erfolgreich gegen heranziehende Regenwolken an. Von der Recklinghauser Straße aus sind die 18 Eternit-Bahnen, auf denen mit möglichst wenigen Schlägen eingelocht werden soll, nicht direkt einzusehen; ein Stabmattenzaun mit Windschutz versperrt die Sicht. Trotzdem ist der Ort, an dem sogar Spiele der 2. Bundesliga ausgetragen werden, leicht zu finden. Ein gelb-blaues Hinweisschild weist den Weg zu zwei flachen, mit buntem Graffiti verzierten Gebäuden, zwischen denen man hindurchschreitet, um die Anlage zu betreten. Hinter dem Tor duftet es nach frisch gekochtem Kaffee, der Kiosk ist geöffnet, und es empfängt uns Pressewart Michael Reitemeier. Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen auf der Sonnenterrasse ein. Man möchte sich dort erst einmal niederlassen, um die entschleunigte Atmosphäre zu genießen. Diese hat nicht zuletzt wohl damit zu tun, dass es hier im Wesentlichen um Präzision, Konzentration und Koordination geht und nicht um Kraft, Geschwindigkeit, Körpereinsatz und Ausdauer wie auf dem danebengelegenen Bolzplatz.

Jahrzehntelange Geschichte

Den Sportverein gibt es schon länger als diese Anlage, er wurde bereits vor 62 Jahren gegründet, im Jahr 1961. Der ursprüngliche Spielort musste 1990 dem Bau der Autobahn A42 weichen – soweit die vereinsinterne Überlieferung. Kaum länger als den Verein gibt es Minigolf als Freizeit- und Wettkampfsport, der auf genormten Bahnsystemen betrieben wird. In der heutigen Form beruht die Disziplin im Wesentlichen auf der Erfindung eines Schweizer, die im Jahr 1953 als Patent Nr. 293720 in das Patentregister der Schweiz eingetragen wurde. Aus der ursprünglichen Variante wurden im Laufe der Zeit die unterschiedlichen Systeme entwickelt, auf denen heutzutage der Sportbetrieb stattfindet. »Beim Minigolf gibt es alles!«, erklärt unser Gastgeber weiter. »Nicht nur Bezirks- und Bundesligen, in denen unsere Mannschaften spielen, sondern auch eine Champions-League, einen Nations-Cup und Weltmeis-

terschaften. In meinem früheren Verein in Wanne-Eickel war ich in den vergangenen Jahren daran beteiligt, den Nations-Cup und die Senioren-WM auszurichten. In Wanne-Eickel befindet sich auch ein Leistungstützpunkt des Deutschen Minigolf-Verbandes, den ich immer noch leite.«

Bahnsysteme, Bälle und Wollsocken

Neben dem System ›Eternit‹, das hier auf dem Platz des BGSV Castrop verwendet wird, gibt es u. a. auch die Systeme ›Beton‹ und ›Filz‹, erklärt uns Michael Reitemeier. »Die Bahnen beim ›Eternit-System‹ sind ungefähr 6 Meter lang, bei ›Beton‹ 12 und im System ›Filz‹ sogar 18 Meter.« Dementsprechend sind die Bälle unterschiedlich weit und stark zu schlagen. Und nicht nur spezielle Schläger verwenden die Minigolf-Athlet*innen bei ihren Wettkämpfen, Schläger in L-Form statt in T-Form und mit spezieller Gummierung an der Schlagseite. Auch auf die Bälle kommt es an. »Zusammen mit meiner Tochter Lea, die ebenfalls in der 1. Mannschaft spielt, besitze ich ungefähr 400 unterschiedliche Bälle. Zu den Wettkämpfen reisen Nationalmannschaften zum Teil auch mit 1.000 verschiedenen Bällen an. Diese unterscheiden sich in Härte, Oberfläche und Gewicht. Und so wie im Motorsport Reifen auf eine bestimmte Temperatur vorgeheizt werden, temperieren Minigolfer*innen ihre Bälle mit verschiedenen Methoden. Von Wollsocken in Hosentaschen bis zu speziellen Wärmeschranken neben der Bahn ist da alles möglich.« Abhängig von Bahnsystem, Beschaffenheit der Bahn, Außentemperatur und davon, ob die Bahn nass oder trocken ist, werden unterschiedliche Bälle eingesetzt. Einen Vorgesmack darauf erhalten auch die sogenannten Publikumsspieler auf der Anlage, die für das Spiel nicht nur Schläger, Stift und Punkteblatt ausleihen, sondern auch vier unterschiedliche Bälle mit einer Anleitung und Ball-Empfehlung zu jeder einzelnen Bahn.

Saisonstart

Dass es gerade bei Wettkämpfen nicht nur auf eine gute technische Ausstattung und Geschick, sondern auch auf Erfahrung, Übung und Glück ankommt, das erlebte die 1. Mannschaft bei ihrem Saisonstart am ersten Aprilwochenende. Den Spieltag trug sie in Wanne-Eickel aus, auf dem Platz des vormaligen Vereins von Michael Reitemeier. Dort wurde der Wettkampf auf Bahnen des Systems ›Filz‹ ausgetragen, das für die Spieler*innen aus Cas-



Michael Reitemeier mit Thea (4), die im Miniaturgolf angeleitet wird.



© Foto: BGSV Castrop

Gemeinsam am Start: Mitglieder und Schüler*innen der Grundschule am Busch

trop nicht nur deshalb anspruchsvoll war, weil sie es selten bespielen, sondern auch, weil das vorhergehende Trainingswochenende regenbedingt ausfallen musste. So landete die 1. Mannschaft dort auf dem 5. Platz. Dagegen hatte die 2. Mannschaft bei ihrem ersten Spieltag in Bochum auf dem System ›Beton‹ mehr Glück und konnte mit einem guten 3. Platz nach Hause fahren.

Einstieg in den Sport

Eine ausgewiesene Jugendabteilung oder -mannschaft, die am Spielbetrieb teilnimmt, hat der Verein zurzeit nicht. »Ich empfehle immer, den Sport ernsthaft erst im Alter von 8 bis 10 Jahren zu beginnen. Erfahrungsgemäß haben viele Kinder dann die kognitive Reife und das notwendige Koordinationsvermögen zwischen Hand und Augen.« Ein Einstieg ist allerdings in jedem Alter möglich, wie das mit 81 Lebensjahren älteste Mitglied des Vereins beweist. »Herbert Thomas ist tatsächlich erst 8 Jahre im Verein, spielt aber als Aktiver in der 2. Mannschaft mit, in der Bezirksliga«, erklärt der Pressewart. Um jüngere Menschen für die Sportart zu begeistern, trifft der Club eine Reihe von Maßnahmen. Diese beginnen bei Leih-Schlägern, die es hier, anders als in anderen Anlagen, auch in einer verkürzten Kindergröße gibt. Sie setzen sich in der Möglichkeit fort, Kindergeburtstage auf der Anlage auszurichten. Kiosk und Toilettenanlage können dabei mit ge-

nutzt werden. Und nicht zuletzt gibt es eine Kooperation mit der Offenen Ganztagschule der nahegelegenen ›Grundschule am Busch‹, die regelmäßig junge Menschen zu den 18 Bahnen bringt. Neben einer aktiven Mitgliedschaft, bei der man als Spieler*in in einer der Wettbewerbsmannschaften geführt wird, kann man alternativ auch eine passive Mitgliedschaft wählen, die dazu berechtigt, den Platz kostenlos zu bespielen.

Veranstaltungsort für Groß und Klein

Nicht nur für Kindergeburtstage und kleinere Feiern kann die Anlage angemietet werden. Der Verein ist auch offen für Betriebsfeiern und ähnliche Events. Und der Spielort bietet über die Eternit-Bahnen hinaus auch andere Highlights, etwa einen Miniatur-Leuchtturm, ein Vogelhaus in den Vereinsfarben und Grünflächen mit zahlreichen Sitzgelegenheiten zwischen den Bahnen. Das alles wird von Mitgliedern wie Norbert Wehling, Sascha Arendt und Uli Gottwald gepflegt, die sich zusammen mit ihrem ›Ältesten‹ und dem Pressewart unter einem großen Nadelbaum zu einem Gruppenfoto einfinden.

Träumen sollte man davon nicht

Zum Abschluss seiner Platzführung fragen wir unseren temporären Minigolflehrer, ob er nachts von dem Sport und verschlagenen Bällen träumen würde. »Wenn das so wäre, dann würde ich aufhören!«, lautet seine augenzwinkernde Antwort. Einen Traum hat er aber doch. »Dass Minigolf zu einer Demonstrationssportart bei Olympia wird, wie einst das Snowboardfahren.« Thea (4), die uns an dem Nachmittag geduldig begleitet hat, konnte sich am Ende sehr verdient ein Eis erspielen. Wir danken für einen interessanten Nachmittag.

Marcus Dittrich

Minigolfanlage am Parkbad Nord

Recklinghauser Straße 240, 44581 Castrop-Rauxel

Die Website wird derzeit neu gestaltet. Die bisherige Website ist unter der folgenden Adresse erreichbar: <https://bgsvcastrop.jimdofree.com/>

Termine:

- 18. Mai: 1. Heimspiel im DMV-Pokal, Beginn: 9 Uhr.
- 11. Juni: Heimspieltag der 1. Mannschaft, 2. Bundesliga, Beginn: 9 Uhr.
- 18. Juni: Infostand zum Thema Gleichstellung, Inklusion und ›Prävention Sexualisierte Belästigung und Gewalt‹ beim Freibadfest am Parkbad Nord.
- 6. August: Jedermannturnier im Rahmen der ›Minigolf Weeks‹.



© Foto: BGSV Castrop

Die 1. Mannschaft: vordere Reihe Lea Reitemeier, Udo Sternemann, Willi Hettrich und Burkhard Waptis; hintere Reihe Michael Reitemeier, Alexander Arens, Petra Gransee und Daniel Maar (jeweils von links)



© Foto: BGSV Castrop

Die zweite Mannschaft stehend (v. li.): Michael Bommer, Michael Kleyer, Erich Kleyer, Sascha Arendt und Stefanie Dohm, vorn Tobias Krebs

Revierbilder

Schiffshebewerk zeigt Fotografien von Helmut Orwat

Über viele Jahre hinweg haben die Motive des Pressefotografen Helmut Orwat Zeitungsgeschichte geschrieben. Einige seiner ausdrucksstarken Schwarz-Weiß-Aufnahmen waren in der Vergangenheit auch im Stadtmagazin zu sehen. Die Ausstellung ›Täglich Bilder fürs Revier‹ bündelt die besten Fotografien aus 32 Jahren im Schiffshebewerk Henrichenburg und bietet eine neue Perspektive auf das breite Schaffen des Castrop-Rauxelers. Begleitend ist ein Bildband mit 150 Fotos erschienen.



© Fotos: Helmut Orwat

Die Bilder von Helmut Orwat sind äußerst lebendige Zeitaufnahmen des Reviers.

Weidende Schafe vor Industriebauten. Spielende Kinder am Straßenrand. Männer und Frauen, die ihren alltäglichen Beschäftigungen nachgehen. Das Werk von Helmut Orwat zeigt typische Facetten des Lebens und Arbeitens im Ruhrgebiet in den Zeiten des Strukturwandels. Die Menschen ›von nebenan‹ stehen dabei im Mittelpunkt. Sie werden in alltäglichen Situationen, aber auch bei Demonstrationen, Streiks und Wahlkämpfen eingefangen. Die einschneidenden Veränderungen der Städte und die Auswirkungen auf die Lebenswelt im Revier sind auf vielen Fotografien dokumentiert.

Nicht wenige der einst charakteristischen Ansichten sind heute weitestgehend aus dem Straßenbild verschwunden. Helmut Orwat fotografierte Trinkhallen und Wochenmärkte, Kittelschürzen und Bonanza-Räder, Kaninchenzüchter und Pferderennen. Dabei bediente er nicht nur die gängigen Ruhrgebietsklischees, sondern setzte dem üblichen Blick auf das Revier immer wieder auch andere Eindrücke entgegen, wie moderne Architektur, Kunst im öffentlichen Raum oder belebte Fußgängerzonen. Regelmäßig erhielt Helmut Orwat zudem Gelegenheit, Stars und Prominente zu porträtieren, darunter Götz George, Heinrich Böll und Helmut Kohl.

›Täglich Bilder fürs Revier‹

Pressefotografien von Helmut Orwat 1960–1992

Ausstellung bis 04.02.2024

LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg

Spot an!

Entdecken, erleben und staunen

Museum mal anders erleben und Handwerk an der frischen Luft inmitten von Bächen, Wald und alten Fachwerkhäusern kennenlernen, das können die Besucher*innen des LWL Freilichtmuseums Hagen. Vom Friseursalon über die Messingstampe, vom Sensenhammer bis hin zur Bäckerei – rund 18 von über 80 Werkstätten im Museum sind täglich in Betrieb und laden zum Zuschauen und Fachsimpeln ein.

Spannende Zeitreisen für Groß und Klein

In diesem Jahr ist eine Reihe spannender Veranstaltungen geplant, die das 50-jährige Bestehen des Museums begleiten. Mit dabei sind das Oldtimertreffen ›Oldi Cars and Coffee‹ (28. Mai), die intergalaktische Cosplay-Veranstaltung ›Altes Handwerk und neue Helden‹ (10. Juni) und das Kinderfest (6. August) – das Programm bietet für jeden etwas. Natürlich dürfen der Modellbautag, der Tuchmarkt ›umGARNen‹ und das Steampunktreffen ›Zeitreise‹ nicht fehlen. Auch Mitmachangebote und Workshops finden wieder statt, zum Beispiel Seile knüpfen, Kornkaffee rösten oder Öl schlagen.



© Foto: LWL-Freilichtmuseum Hagen



© Foto: LWL-Freilichtmuseum Hagen

Back To The Seventies

Ein besonderes Highlight ist die Jubiläumsausstellung ›Spot an! Technik für alle in den Siebzigern‹, die in die Zeit von Disco, farbenfrohen Outfits und orangefarbener Telefone zurückversetzt. Am 70er-Tag ›Back To The Seventies‹ am 2. Juli wird der Höhepunkt des Jubiläumsjahres mit Musik, Oldtimern und ganz viel Siebzigerflair gefeiert. Fazit: Es gibt in dieser Saison also wieder viel zu erleben im LWL-Freilichtmuseum Hagen – ein Besuch lohnt sich!



© Foto: LWL-Freilichtmuseum Hagen

Mehr zu den Veranstaltungen, Führungen und Mitmachprogrammen finden Sie im Internet unter: www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de oder auch bei Facebook

Eintritt für Kinder bis einschließlich 17 Jahre gratis,
für Erwachsene 8,00 Euro

LWL-Freilichtmuseum Hagen
Mäckingerbach · 58091 Hagen · Tel. 0 23 31 / 78 07-0

Spot an!

14. Mai -
31. Oktober

Technik für alle in den Siebzigern

LWL-Freilichtmuseum Hagen
Mäckingerbach
58091 Hagen, Tel. 02331 7807-0

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Grusel und Geschichte zum Anfassen

Eine kleine Reise-Inspiration in das Land der Kulturhauptstadt Europas – Timișoara in Rumänien

Transsilvanien, Walachei, Karpaten – das klingt nach Schauergeschichten, die in von Hinterwäldlern bewohnten abgelegenen Dörfern spielen. Tatsächlich sind dies Landschaften Rumäniens, eines allzu unbekanntes EU-Mitgliedslands mit reicher Kultur und freundlichen Menschen. Und da in diesem Jahr Timișoara Kulturhauptstadt Europas ist, wollen wir dieses geheimnisvolle und doch lohnenswerte Reiseziel vorstellen. Dabei haben wir besonders Transsilvanien genauer unter die Lupe genommen.



© Fotos: Marek Fritzel

Aufregende Entdeckungsreise

Timișoara verdankt seine Pracht seiner Geschichte als Hauptstadt des Banats, einer historischen Region im westlichen Zipfel Rumäniens und den angrenzenden Ländern Serbien und Ungarn. Diese Mischung der Völker spielte in Rumänien schon immer eine große Rolle und tut es bis heute. Das spiegelt sich auch in der Architektur und den jeweiligen Stadtbildern wider, was eine Entdeckungsreise durch Rumänien so aufregend macht. Timișoara war über Jahrhunderte Königs- und Fürstenresidenz, Militärbastion und kulturelles Zentrum der Region. Das bescherte der Stadt eine ausgeprägte Parklandschaft und viele repräsentative Bauten wie barocke Schlösser und die Oper – das einzige Theater in Europa, das in drei Sprachen bespielt wird: Es beherbergt nämlich nicht nur die Oper, sondern auch das rumänische, das ungarische und das deutsche Staatstheater.

Umwoben von schaurigen Sagen

Doch es zieht uns weg von der barocken Pracht ›Klein-Wiens‹ hin ins Landesinnere, in das von schaurigen Sagen umwobene Transsilvanien. Wir legen uns einen Knoblauchkranz um den Hals und füllen Weihwasser in die Plastikflasche. Jetzt können uns Vampire und Werwölfe nichts anhaben. Am Horizont sehen wir bewaldete

Berge. Das sind die Karpaten, die einen charakteristischen Haken durch Rumänien ziehen und Transsilvanien nach Süden und Osten hin vom Rest Rumäniens abgrenzen. Dort müssen sie hausen, die düsteren Sagengestalten.

Kleine Gässchen mit Kopfsteinpflaster, viele Erker, steile Kirchtürme

Doch auch in der Tiefebene ist die Folklore reich an Geschichten aller Art. Auf fast jedem Hügel, der sich alle paar Kilometer auftut, sitzt eine Kirchburg. Das ist eine Burg und Kirche zugleich. Sie bietet also gleich doppelten Schutz: physischen und geistlichen. Manchmal befinden sich nur wenige Häuser außerhalb der Mauern. Diese machen – wie große Teile des ländlichen Rumäniens – einen ärmlichen Eindruck. Windschiefe Türen und verwitterte Dachziegel prägen das Bild. Man muss aber zugeben: Gerade das macht viel des hiesigen Charmes aus. Während die (über)restaurierten deutschen Altstädte, so schön sie auch sein mögen, einen eher romantischen Eindruck vermitteln, hat man in Rumänien immer wieder das Gefühl ›echten‹ Mittelalters. Man denke an das Haus Gargamels, des Zauberers, der den Schlümpfen nach dem Leben trachtet – da sieht man, was der Autor unter echtem Mittelalter versteht ... Kleine Gässchen mit Kopfsteinpflaster, viele Erker,

steile Kirchtürme – man möchte sich umsehen, ob nicht gleich eine schwarze Kutsche um die Ecke biegt.

Reiche Kulturlandschaft mit deutschen Nuancen

Manchmal sind diese Kirchburgen aber von kleinen Städtchen umgeben (z. B. Medias/Mediasch). Oder die Kirchen stehen im Zentrum einer Stadt. Dort sind reichlich EU-Fördermittel hingeflossen, um den Altstädten zu neuer Pracht zu verhelfen. Hermannstadt etwa präsentiert sich dem Besucher als farbenfrohe, historische, aber auch moderne Stadt. Hier haben sich in den letzten Jahren viele große internationale Unternehmen angesiedelt, darunter Thyssen-Krupp, die Arbeitsplätze schaffen und Geld in die Stadtkasse spülen. Es gibt einen zuverlässigen Nahverkehr und eine reiche Kulturlandschaft. Die Menschen sind stolz auf ihre Stadt. Cafés in der Altstadt laden Touristen zum Verweilen ein, aber die meisten Stimmen, die man hört, sprechen tatsächlich rumänisch. Vereinzelt kann man aber auch die deutsche Sprache vernehmen. Und dann fragt man sich: Moment mal, Hermannstadt – das klingt nicht sehr rumänisch!

Einst lebten hier Sachsener Siedler

Das stimmt! Hermannstadt heißt heute offiziell Sibiu, ist aber eines der ehemaligen Zentren der Siebenbürger Sachsen. Im zwölften Jahrhundert haben sich deutsche Siedler hier niedergelassen. Sie gründeten zahlreiche Dörfer mit den genannten Kirchburgen und sieben Städte: Hermannstadt, Kronstadt (Brașov), Bistritz (Bistrița), Schäßburg (Sighișoara), Mühlbach (Sebeș), Broos (Orăștie) und Klausenburg (Cluj-Napoca). Die Siebenbürger Sachsen stellten früher die Bevölkerungsmehrheit, haben aber heute fast alle Rumänien verlassen, meist nach Deutschland. Übrig geblieben sind ein paar hundert der Älteren sowie ihre Kirchen, Rathäuser und kulturellen Einrichtungen. Wir finden Aushänge für deutschsprachige Kulturveranstaltungen, eine zweisprachige Buchhandlung. Die Stadt selbst, die bereits 2007



© Fotos: Marek Firlej

Kirchen, Burgen, mittelalterlich anmutende Innenstädte und Natur pur ... Rumänien verspricht zauberhafte Augenblicke.

Kulturhauptstadt Europas war, schreibt ›Sibiu/Hermannstadt‹ auf ihre Infotafeln.

Auf den Spuren von Dracula

In einer anderen Stadt finden wir hingegen das Stadtwappen umgeben von drei Sprachen: Schäßburg – Sighișoara – Segesvár. Das dritte ist Ungarisch, denn bis heute existiert hier auch noch eine ungarische Sprachinsel. Und so schnappen wir uns ein Langos, ein ungarisches Käsebrot, während wir uns auf den Weg zur eigentlichen Attraktion des Ortes machen: die Altstadt auf dem Hügel. Und endlich sind wir auf den Spuren von Vlad III. Țepeș, dem Fürsten der Walachei, genannt ›der Pfähler‹ oder auch – Drăculea! Dieser mittelalterliche Herrscher, der besonders brutal gegen die türkischen Invasoren kämpfte, war eine Inspiration für Bram Stokers Roman. Von Blutrünstigkeit ist hier aber nicht viel zu sehen. Sighișoara ist eine wundervoll restaurierte mittelalterliche Stadt. Wie in anderen Städten in der Gegend auch ist hier alles schön bunt, aber der ›Disneyfizierung‹, die historischen Touristenattraktionen oft droht, wird hier dadurch Ein-

halt geboten, dass der ein oder andere Wachturm eine verwucherte Ruine ist und das höchste Gebäude eine aktiv genutzte Schule. Der deutsche Friedhof dahinter ist authentisch, lädt – je nach Wetter – zum Kontemplieren oder Gruseln ein. Die meisten Gebäude der Altstadt sind normal bewohnt. Da kann man auch über ein paar Touristenfallen wie das Dracula-Haus hinwegsehen.

Das Mittelalter aus unseren Geschichten

Eine weitere Inspiration Bram Stokers war die Burg Bran. 25 Kilometer von Kronstadt/Brașov mit seiner tollen Kirche gelegen, gilt sie als Draculas Schloss. Zwar gehörte sie zu Vlad Țepeșs Herrschaftsgebiet, aufgehalten hat er sich hier aber wohl nie. Wohl aber kommt die Burg der Beschreibung von Draculas Schloss im Roman ziemlich nahe. Von unten macht sie einen fantastischen Eindruck, wie sie auf dem Felsen thront. Hat man sich an den Souvenirständen vorbeigekämpft (Tipp: unbedingt vor Öffnung der Tore ankommen und schon mal anstellen) wirkt die Burg immer kleiner, je näher man ihr

kommt. Aber klar, Dracula war ja kein König, sondern ein lokaler Graf. Ist man erst einmal drinnen, trägt die Enge aber durchaus wieder zu dem Eindruck bei: Dies ist das Mittelalter aus unseren Geschichten. Tatsächlich residierte hier die beliebte Königin Marie von Rumänien. Über sie, über Bram Stoker und seinen Roman sowie über die Gruselgestalten der rumänischen Folklore lernen wir in einer schönen Ausstellung mehr. Am südöstlichen Ende Rumäniens liegt schließlich die Hauptstadt des Landes, Bukarest oder București in der Landessprache. Die Einheimischen sind sich einig, dass es sich hier ganz gut leben lässt. Aber der Zauber, die Märchen Rumäniens, der liegt woanders. Hier findet man höchstens den Grusel der sozialistischen Diktatur.

Tipp: Vom Flughafen Dortmund gibt es Flugverbindungen nach Bukarest, Cluj-Napoca, Iasi, Sibiu, Suceava, Targu Mures und Temeswar. Auch mit dem Auto oder mit dem Zug über Wien ist Rumänien erreichbar.

Marek Firlej

KliMarkt rund um den Reiterbrunnen

Der KliMarkt startet wieder: Das beliebte Format rund um die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz findet am Samstag, 3. Juni, von 10 bis 14 Uhr auf dem Castroper Marktplatz rund um den Reiterbrunnen statt. Sprich: Es geht rund! Zahlreiche Vereine, Unternehmen und Organisationen werden wieder mit spannenden Ständen vertreten sein. Hier können Sie sich wertvolle Anregungen für einen nachhaltigen Alltag ›erstöbern‹. Darüber hinaus werden regionale und fair gehandelte Waren angeboten.



Nachhaltig konsumieren und essen – Klimaschutz erleben

Um das Thema Nachhaltigkeit erlebbar zu gestalten und ins Bewusstsein zu rücken, hatte der EUV Stadtbetrieb 2018 den KliMarkt ins Leben gerufen. »Das wurde sofort gut angenommen«, berichtet Nachhaltigkeitsbeauftragte Karin Graf. »Wir möchten an die erfolgreichen KliMarkt-Veranstaltungen der vergangenen Jahre anknüpfen«, fährt sie fort und ergänzt mit einem Augenzwinkern bezogen auf den

anhaltenden Regen bei der letzten Auflage: »In diesem Jahr hoffentlich mit besserem Wetter.«

Abfallwirtschaft, Energie, ›grüne Mobilität‹ und so viel mehr

Neben einem Informationsstand des EUV Stadtbetriebs zu den Themen Abfallwirtschaft, Nachhaltigkeit und Elektromobilität werden auch der Bereich Stadtentwicklung der Stadt Castrop-Rauxel, der Verein ›WohinDamit Castrop-Rauxel‹, die Stadt-

werke und die Verbraucherzentrale sowie die Gemeinschaftsenergie Castrop-Rauxel eG vertreten sein. Der ADFC Castrop-Rauxel berät zum Thema Fahrradsicherheit, und auch Ginkgo New Mobility ist wieder mit dabei und präsentiert seine Fahrzeuge mit Elektroantrieb. Zudem wird sich neben dem Klimabündnis Castrop-Rauxel auch die Zukunftsinitiative Klima.Werk mit den Themen Klimaanpassung und Gründach präsentieren. Wer also überlegt, das eigene Haus mit einem Gründach zu versehen, ist hier an der richtigen Adresse, um sich bezüglich einer Förderung beraten zu lassen.

Für jeden (Un-)Sinn zu haben

Für lustige Momente bei den jüngsten Gästen sorgt ein weiteres Mal Herr Stinknich mit seinen beliebten Kindertheater-einlagen zum Thema Umwelt und Abfall. Er ist tollpatschig, komisch und für jeden (Un-)Sinn zu haben. Und er hat auch vielerlei Spiele, Quizfragen, Lieder und Müllweisheiten im Kopf bzw. in seiner Tonne, die auch als Tonnentaxi und Puppentheaterbühne genutzt wird. Mit einem Griff zu Besen und Müllzangen wird der Müllmann zum Straßenreiniger und animiert die Besucher zur Teilnahme am Wettfegen, Zangentraining und Besentanz.

Unterhaltung und Kulinarisches

Ebenfalls dabei sind der Bezirksverband der Kleingärtner, das Marcel-Callo-Haus, das Jugendzentrum D-Town, die Ortsarbeitsgemeinschaft der Verbraucher, das Repair-Café und die Justizvollzugsanstalt – und das sind längst nicht alle. Fridays for future, der Eine-Welt Laden, der Arbeitskreis Mädchen des BoGi's Jugendzentrums, Cunaproducts GmbH und die VHS sind auch am Start. Die Besucher*innen, ob jung oder alt, können sich somit auf einen schönen Tag mit vielen unterschiedlichen Aktionen und Angeboten freuen. Für kulinarische Leckereien sorgt in diesem Jahr Simons Garten. Kühle Getränke und die nötige Erfrischung gibt es vom Restaurant ›Leuthold's 1910‹ und an der Wasserbar, die durch die Gelsenwasser AG bereitgestellt wird.



Und auch dieses Jahr wird Herr Stinknich mit seinen Kindertheater-einlagen zum Thema Umwelt und Abfall wieder für lustige Momente sorgen.

Wie eine Truhe voller Schätze

Schwestern eröffnen Second-Hand-Shop

In den ehemaligen Donut-Shop in der Innenstadt ist ein Second-Hand-Handel eingezogen. Der Name ›Schatztruhe‹ ist hier Programm. Wer Zeit zum Stöbern mitbringt, kann zwischen den gut erhaltenen Schnäppchen auch die eine oder andere Kostbarkeit entdecken. Von einstigen Lieblingsklamotten für jeden Tag über das handgefertigte Designerstück bis hin zum Ballkleid oder Konfirmationsanzug ist für jeden Anlass etwas dabei.



»Wir waren immer Fans von Nachhaltigkeit«, erzählt Inhaberin Heike Neumann, die das Geschäft zusammen mit ihrer Schwester Linda Kleist eröffnet hat. »Ausortierte Kleidung ist ja oft viel zu schade für die Tonne. Deshalb haben wir schon früher hobbymäßig Hofflohmärkte organisiert. Dabei entstand die Idee zum Second-Hand-Laden. Als Rentnerinnen konnten wir aber keine normale Ladenmiete stemmen.« Mithilfe des Innenstadtmanagements und der Förderung aus dem ›Sofortprogramm Innenstadt NRW‹ wurde der Traum schließlich doch noch Wirklichkeit. Mitte Februar öffnete die ›Schatztruhe‹ im Eckhaus an der Mühlenstraße ihre Pforten.

Das weit gefächerte Angebot reicht von Second-Hand-Mode für alle Altersklassen über Taschen, Schuhe und Schmuck bis hin zu Spielzeug und Dekorationen. Wöchentlich kommen neue Waren hinzu. Die Betreiberinnen nehmen diese auf Kommission entgegen. »Wir legen keinen Wert auf Marken, dennoch gibt es einige Vorausset-

Heike Neumann freut sich über die tolle Resonanz der Kund*innen.

zungen: Die Kleider sollten von vernünftiger Qualität, sauber und intakt sein«, erklärt Heike Neumann. »Bei Saum und Reißverschluss schauen wir aus Erfahrung genauer hin.« 50 Prozent aus dem Verkauf gehen an den Vorbesitzer, 50 Prozent behält die Schatztruhe. Jeder Preis ist verhandelbar. Schließlich hat niemand etwas davon, wenn ein vormaliges Lieblingsteil zum Ladenhüter wird.

»Wir haben inzwischen einen guten Kundenstamm aufgebaut«, freut sich Heike Neumann. »In großen Städten ist das Second-Hand-Prinzip ja längst gang und gäbe. Hier sind wir auf einem guten Weg. Vor allem jüngere Leute mögen Mode aus zweiter Hand und stöbern bei uns gerne nach gebrauchten Schätzchen.«

Schatztruhe

Mühlenstraße 1 · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. 01 62 / 9 42 99 39

Bettenwelt
SCHÜLKEN

Kompetenz rund ums Bett



- Matratzen
- Lattenroste
- Boxspringbetten
- Bettgestelle
- Bettwaren
- Badematten
- Frottier
- Bettwäsche
- Heimdecken
- Heimtextilien
- Dekokissen
- Geschirrtücher
- Tischwäsche
- uvm.



- Individuelle Beratung
- Kostenloser Lieferservice
- Kostenlose Entsorgung der Altware

**Ein Spezialist
kann einfach mehr!**



Öffnungszeiten

Montag – Freitag 9.30 – 18.30
Samstag 9.30 – 15.00

Wittener Straße 37–39
44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 973 974-0

info@bettenwelt-schuelken.de
www.bettenwelt-schuelken.de

Viel zu erleben in der Woche der Vielfalt

Vielfalt ist das Potenzial für eine innovative, lebendige Stadtkultur! Die Stadt Castrop-Rauxel und ihre Kooperationspartner fördern deshalb auch in diesem Jahr wieder in einer Woche der Vielfalt vom 20. bis zum 26. Mai die Chancengleichheit für alle Menschen mit unterschiedlichsten Aktionen.



© Foto: Gerd Altmann auf Pixabay

Den Auftakt bildet am Samstag ein inklusives Musikfestival mit vier Bands, DJ und Aktionsständen im Jugendzentrum Trafo. Gäste dürfen sich freuen auf den Shanty-Chor Castrop-Rauxel 2017 e. V., die Lebenshilfe Singers, die Joda-Group und Lampenfieber.

›Eine Chance für die Liebe‹, so lautet das Motto des Segnungsgottesdienstes für alle Liebenden am Sonntag in der Christuskirche Ickern. Am Montag hält das Jo-Mobil als mobiler Treffpunkt für Interaktion auf Augenhöhe vor dem Jugendzentrum BoGi's Café. Um 18.30 Uhr gibt es dort zudem noch einen Vortrag unter dem Motto

›Der Fußball braucht mehr als ›nur‹ Barrierefreiheit‹. Am Dienstag verwandelt sich das Mädchencafé Sternchen* im Jugendzentrum BoGi's Café in eine kleine Kunst- und Kreativwerkstatt. Um 19.00 Uhr wird es dort außerdem einen Filmabend zum Thema Homophobie geben.

Vielfältig ist auch der Mittwoch: Vormittags ermöglicht die ›Bibliothek der digitalen Dinge‹ in der Stadtbibliothek den Verleih von digitalen Geräten aus den Bereichen Pflege, Sicherheit und körperliche Aktivität. Zudem kommen in der Bodelschwingher Straße am Nachmittag alle Generationen zu Kreativangeboten und

für gute Gespräche und Beratung zum Älterwerden zusammen. Der Inklusive Stammtisch in der Gaststätte Kulisse rundet um 18.00 Uhr den Tag ab.

Am Donnerstag laden der IBKF und der Weltladen zu einem Mitmach-Kochevent um 18.00 Uhr im Berufsbildungszentrum in Dingen ein. Schließlich findet die Castrop-Rauxeler Woche der Vielfalt ihren Abschluss am Freitag mit der inklusiven Disco im Jugendzentrum BoGi's Café. Es gibt also viel zu erleben in der Woche der Vielfalt. Wir freuen uns!

Woche der
VIELFALT
20. bis 26. Mai 2023

Termine

- 20. Mai, 18 Uhr:** Musikfestival zum Auftakt mit vier Bands, DJ und Aktionsständen, Jugendzentrum Trafo (In der Wanne 102)
- 21. Mai, 18 Uhr:** ›Chance für die Liebe‹ – Ein Segnungsgottesdienst für alle Liebenden, Christuskirche Ickern (Ickerner Straße / Ecke Friedhofstraße)
- 22. Mai, 10–12 Uhr:** Busaktion vom Johanneswerk, Jugendzentrum BoGi's Café (Leonhardstraße 2)
- 22. Mai, 18.30 Uhr:** Der Fußball braucht mehr als ›nur‹ Barrierefreiheit! Ein Vortrag von Maren Grünbau, Jugendzentrum BoGi's Café (Leonhardstraße 2)
- 23. Mai:** Internationaler Diversity-Tag, Beleuchtungsaktion am Rathaus (Europa-Platz 1)
- 23. Mai, 16–19 Uhr:** Kunterbunte Kreativwerkstatt im Mädchencafé Sternchen, Jugendzentrum BoGi's Café (Leonhardstraße 2)
- 24. Mai, 10–12 Uhr:** Bibliothek der digitalen Dinge, Stadtbibliothek Castrop-Rauxel (Im Ort 2)
- 24. Mai, 14–17 Uhr:** Im Alter vielfältig unterwegs, Generationentreffpunkt (Bodelschwingher Straße 35)
- 24. Mai, 18 Uhr:** Inklusiver Stammtisch, Gaststätte Kulisse (Münsterstraße 1b)
- 25. Mai, 18 Uhr:** Interkulturelles MIT-MACH-Koch-Event im Berufsbildungszentrum (BBZ, Westheide 63), Kooperation mit dem IBKF und dem Fairen Handel
- 26. Mai, 19 Uhr:** Inklusive Disco, Jugendzentrum BoGi's Café (Leonhardstraße 2); Eintritt: 3 Euro

020-EPOS
Sicher Dir jetzt unser Kennenlernpaket ✓

- ✓ 1500,- € Startprämie
- ✓ unbefristeter Arbeitsvertrag
- ✓ Du arbeitest da, wo Du Dich wohlfühlst
- ✓ Attraktive Mitarbeiteraktionen

Wir suchen Dich als
Call Center Agent (m/w/d)

Standort:
Essen
Oberhausen
Castrop-Rauxel
Dortmund

Die Vielfalt der 020-EPOS GmbH jetzt entdecken
www.020epos.de

»Jedes Kind ist anders«

Frühförderung der Caritas unterstützt Kinder und ihre Familien

Spielen, lernen, interagieren: Für Kinder mit einer Entwicklungsverzögerung oder Behinderung können alltägliche Handlungen zur Herausforderung werden. Die Interdisziplinäre Frühförderung beim Caritasverband für die Stadt Castrop-Rauxel e. V. unterstützt betroffene Familien mit einem interdisziplinären Angebot aus Heilpädagogik, Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie. Aktuell werden rund 100 Kinder bis zum Schuleintritt in enger Abstimmung mit den Eltern betreut. Die Frühförderung findet an den Standorten in Castrop-Rauxel sowie Datteln statt und hat das Einzugsgebiet Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick und Waltrop. Seit Januar 2023 ist Katharina Paschen die neue Leitung der Interdisziplinären Frühförderung.



Katharina Paschen

»Die Familien kommen auf unterschiedlichsten Wegen zu uns«, erzählt Katharina Paschen. »Viele werden aus der Kinderklinik oder vom Kinderarzt überwiesen. Es gibt aber auch immer wieder Fälle, bei denen sich Eltern mit ihren Sorgen direkt an uns wenden. In einem Erstgespräch sondieren wir die Lage und empfehlen gegebenenfalls den Besuch des Kinderarztes, da wir die weitere Diagnostik und Beratung nur nach Verordnung durchführen dürfen.« Auf Grundlage der Untersuchungsergebnisse wird dann ein ganzheitlicher Förderplan erstellt, der sich gezielt an den Bedürfnissen des jeweiligen Kindes orientiert. Die Eltern sind im Idealfall während der Förderung anwesend und können die Impulse der Expert*innen für zu Hause übernehmen.

»Die Förderschwerpunkte reichen von Konzentrationsaufbau über emotional-soziale Stabilisierung bis hin zur Erhöhung der Teilhabe von Kindern mit Behinderungen«, berichtet Katharina Paschen. Sie weiß: »Jedes Kind ist anders. Und jede Familie hat ihre eigenen Probleme und Ressourcen. Es gibt kein Pauschalrezept. Wir müssen immer einen individuellen Zugang finden. Wenn aber ein Kind, das anfangs vor lauter Energie durch den Raum gehüpft ist, plötzlich ruhig sitzen bleibt und sich im Spiel beispielsweise merken kann, welches Tier aus einer zuvor dargebotenen Tierreihe nun fehlt, ist dies ein großer Entwicklungsschritt.«



LEG im Norden

Zuhause zählt nur Du!

Wohnungen in Castrop-Rauxel:
leg-wohnen.de

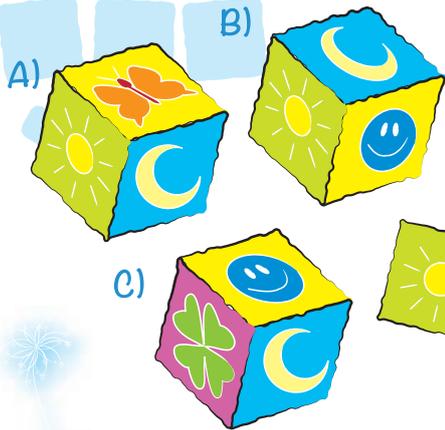
LEG

Frühförderstelle Castrop-Rauxel

Don-Bosco-Haus

Bahnhofstraße 15 · 44575 Castrop-Rauxel

Tel. 0 23 05 / 3 42 01 · www.caritas-castrop-rauxel.de



Verflixt und verwürfelt
Welcher Würfel links passt zu der aufgeklappten Form rechts?



Lösung: Würfel B

Pustebume

Wie viele Pustebumensamen fliegen über diese Seite?

Lösung: Es sind 17

Labyrinth



Monsterlustig!



HA HA
HI HI
HO HO

TREFFEN SICH
ZWEI HELLSEHER -
SAGT DER EINE:
"DIR GEHT'S GUT UND
WIE GEHT'S MIR?"



Ojeminel

Beim großen Treffen auf der Blumenwiese ist Willi Wespe gegen einen Blumenstengel geflogen. Jetzt sieht er alles durcheinander. Kannst du erkennen, wie viele von seinen Freunden schon da sind?



Lösung: Es sind 7



SPIELEtipp

›StadtPunkt Castrop-Rauxel‹

Jetzt gibt es Castrop-Rauxel auch im Spiel: Das im LinaGames-Verlag erschienene Gesellschaftsspiel ›StadtPunkt Castrop-Rauxel‹ ist ein Mix aus ›Mensch ärgere dich nicht‹, ›Monopoly‹ und ›Trivial Pursuit‹ und vereint die 20 schönsten Sehenswürdigkeiten und 20 Unternehmen der Stadt in einem Brettspiel. Aus der kommunalen Familie sind die Forum GmbH, die Stadtwerke Castrop-Rauxel und die VHS Castrop-Rauxel beteiligt.

Das Spiel beinhaltet rund 1.000 humorvolle, wissenswerte und unterhaltsame Quizfragen, von denen sich 700 auf das Allgemeinwissen und 100 explizit auf Castrop-Rauxel beziehen. Letztere wurden unter anderem durch einen Aufruf in der Bevölkerung zusammengetragen und im Spiel veröffentlicht. Auf jeder Quizkarte befindet sich eine zusätzliche Frage für Kinder, die Spaß für die ganze Familie garantiert. Zu den veröffentlichten Sehenswürdigkeiten erfahren die Spielenden wissenswerte, lustige oder ausgefallene Aussagen, die im Spielverlauf vorgelesen werden. Ein besonderes Highlight ist der Aktionsteil, bei dem voller Körpereinsatz gefragt ist.

›StadtPunkt Castrop-Rauxel‹

(36,90 Euro) ist erhältlich im Forum-Ticketshop/Kundenbüro der Stadtwerke, Lönsstraße 12 im Geschäft ›Bääähm – Die Kinderschuhprofis‹, Biesenkamp 6 im Gartencenter Augsburg, Am Landwehrbach 1 in der Burg-Apotheke, Freiheitstraße 23

TERMINtipp

Clownstheater

Joaquino Payaso und seine sieben Koffer

Wenn Joaquino Payaso mit seinen sieben Koffern mitten durch das Publikum gestolpert kommt, fesselt er vom ersten Moment an die Aufmerksamkeit der Kinder.



© Foto: Kindertheater-Achim-Sonntag

Es beginnt ein buntes Programm, in dem er einen Koffer nach dem anderen öffnet, deren Inhalt ihm Anlass für seine Nummern geben. Es gibt ein Lied, Zauberei, Jonglierkunst, viele Clownereien, und vor allem versteht er es immer wieder, die Kinder in den Ablauf des Stücks mit einzubeziehen, sie zum Mitmachen zu verführen. Unser Tipp: Macht mit, lasst euch verführen und verführt ihn auch!

Termin 5. Juni, 16–17 Uhr
Stadtbibliothek
Ein Theaterstück für Kinder ab 3 Jahren

BUCHtipp

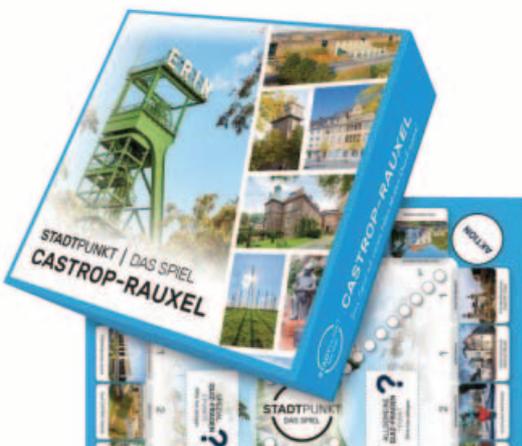
Eine Katze entdeckt die Kunst



In einem großen und berühmten Museum gibt es allerlei Kunstwerke, die auf der ganzen Welt bekannt sind. Was aber kaum jemand weiß – dort lebt auch Matilda, die Museumskatze. Während jeden Tag die Besuchermassen durch das Museum strömen, lümmelt sie schläfrig in ihrem Katzenbett, und manche halten sie für die faulste Katze der Welt. Doch abends, wenn die Türen schließen, geht Matilda auf Erkundungstour. Was bedeuten die Kunstwerke? Wie entsteht Kunst eigentlich? Und was braucht man, um selbst eine Künstlerin zu sein? Diese Fragen stellt sich Matilda, während sie nachts allein durchs Museum schleicht – bis sie einer Maus begegnet. Von nun an ist alles anders ...

Matildas Geschichte ist auch eine turbulente Entdeckungsreise durch die Kunst, die sie glücklich, hungrig und auch nachdenklich macht. Kann sie bei so vielen Inspirationen einen Weg finden, selbst eine Künstlerin zu werden? Autor und Zeichner Jono Ganz hat ein zeitlos schönes Bilderbuch mit zauberhaften Illustrationen und schlaun Texten für Kunst- und Katzenfans jeden Alters geschaffen.

Jono Ganz
›Matilda, die Museumskatze‹
Ab 4 Jahren
Midas Kinderbuch
15 Euro





Alles für die Schule

SATCH-PACK Neu!!!

Der Klassiker

mit vielen intelligenten Fächern und Verstaumöglichkeiten

Ergonomisch, mitwachsend und austauschbar!





SWAP YOUR STYLE

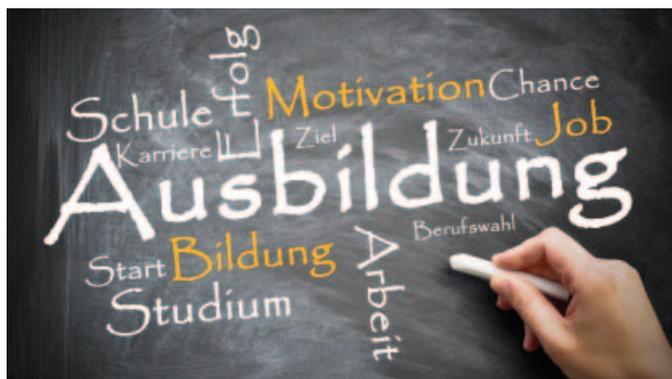


Münsterstr. 1a · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 2 42 42
schreibwarenlach@t-online.de

Schule aus – Hurra! Und jetzt?

Gastbeitrag von Frank Benölken, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Recklinghausen:

Viele Jugendliche – und auch deren Eltern – stehen mit dem Schulabschluss vor der Entscheidung, wie es nun weitergehen soll. Weiter bis zum Abitur? Oder weiter Schule auf einem Berufskolleg und sich erst später entscheiden? Oder vielleicht doch sofort mit der Ausbildung beginnen und damit jetzt gleich in ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben starten?



Egal, wofür man sich entscheidet, Ausbildung, Studium oder auch freiwilliges soziales Jahr: Einer der ersten Wege sollte – übrigens auch Eltern gemeinsam mit den Schulabsolvent*innen – in die Berufsberatung der Arbeitsagentur oder deren Berufsinformationszentrum (BiZ) führen, denn dort erhält man wichtige Informationen für die Entscheidungsfindung, wann und wie es nach der Schule weitergehen kann. Und damit sollte man auch nicht zu lange warten, der richtige Zeitpunkt ist oft schon vor dem Schulabschluss. Das gilt ebenfalls dann, wenn vielleicht doch noch der anschließende Besuch eines Berufskollegs eine Alternative sein kann, denn auch dafür ist die Kenntnis möglicher späterer Berufe hilfreich. Und vielleicht stellt sich ja bereits jetzt schon heraus, welcher Beruf es werden soll. Warum sollte man dann die Entscheidung weiter hinauszögern?

Einige Ausbildungsberufe bieten sogar die Möglichkeit, die Ausbildung mit einem Studium zu kombinieren. Auch das muss ich also nicht ausschließen. Für viele Jugendliche ist die Ausbildung der schnellste Weg in ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben.

Natürlich kann auch ein Studium die richtige Wahl sein, aber manchmal stellen Studierende nach Aufnahme des Studiums fest, dass der gewählte Studiengang oder auch das Studium selbst vielleicht doch nicht die richtige Wahl gewesen ist. Daher führt die Arbeitsagentur regelmäßig auch an den Hochschulen Beratungen für Studienzweifler durch, die nach beruflichen Alternativen suchen.



Frank Benölken, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Recklinghausen

Die Möglichkeiten für Auszubildende sind so vielfältig wie nie, und auch die Zukunftsperspektiven mit Berufsausbildung sind es. Betriebe und Unternehmen suchen händeringend nach Auszubildenden, um ihren Bedarf an Fachkräften zu sichern.

Das gilt sowohl für Castrop-Rauxel als auch für den Kreis Recklinghausen, denn der Blick über die Stadtgrenze erweitert die Erfolgchancen um ein Vielfaches, was unbesetzte Ausbildungsstellen betrifft. Wer sich für die Bekämpfung des Klimawandels interessiert und die Energiewende mitgestalten will, sollte vielleicht einen Blick auf die vielen Handwerksberufe werfen, deren Berufsbilder sich in den letzten Jahren komplett gewandelt haben. Auch diese bieten vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten nach der Ausbildung wie etwa Meisterprüfung oder auch hier ein aufbauendes oder ergänzendes Studium.

Hotline der Berufsberatung: 0 23 61 / 40-20 21
E-Mail: Recklinghausen.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de/vor-ort/recklinghausen

Gesundheitsberufe

Qualifikation mit Zukunft

Die Gesundheitsbranche ist die dominierende Beschäftigungsbranche im Kreis Recklinghausen. Daher steht es im Fokus, junge Menschen über Tätigkeiten und Karrierechancen in den Gesundheitsberufen auf dem Laufenden zu halten und Kontakte zwischen ihnen und Arbeitgeber*innen herzustellen.

Beim 12. Infotag für Gesundheitsberufe in Kooperation mit dem Berufskolleg Cas-

trop-Rauxel, den Wirtschaftsförderungen der Städte Castrop-Rauxel und Waltrop sowie der Agentur für Arbeit informieren zahlreiche Teilnehmende über die verschiedenen Ausbildungsberufe im Gesundheitssektor. Interessierte Schüler*innen, aber auch interessierte Erwachsene sind herzlich eingeladen, sich über die diversen Ausbildungsberufe, das freiwillige soziale Jahr oder die verschiedenen Studiengänge umfassend zu informieren.

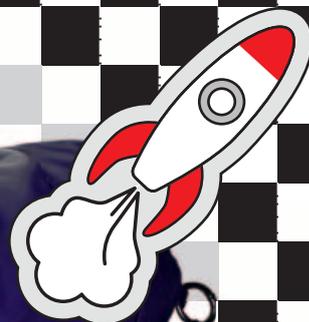


12. Infotag Gesundheitsberufe

12.06., 10–14 Uhr
Berufskolleg Castrop-Rauxel,
Wartburgstraße 100
Die Teilnahme ist kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

#AusbildungKlarmachen

**NACH
SCHULE
KOMMT
ANDERS.**



Nicht länger warten – JETZT Ausbildung starten!
Komm zu uns, lass Dich beraten!
www.arbeitsagentur.de/recklinghausen



bringt weiter.

Gegen den Fachkräftemangel

Ausbildung, Umschulung und Qualifizierung bei Kolping Bildung Deutschland

Einerseits brauchen Unternehmen Fachkräfte. Auf der anderen Seite stehen Menschen, die dankbar für eine neue Chance und Zukunftsperspektive wären. Die Kolping Bildung Deutschland gGmbH bringt die beiden losen Enden zusammen, schult passgenau für den Markt und informiert dabei auch noch zu den vielfältigen finanziellen Fördermöglichkeiten.



Kfz-Mechatronik: Ausbilder Bernd Krey (2. v. li.) unterweist seine Umschüler Baran Suveren (li.), Ersin Senel (3. v. li.) und Laurent Boshnjaku (re.) in Sachen Fahrzeugtechnik.

»Viele Unternehmen schöpfen die Gelder nicht ab«

»Die Fördertöpfe sind voll«, verkündet Natalie Lewandowski (Vertriebsbeauftragte im Bildungszentrum Recklinghausen). »Dies gilt insbesondere für die Bereiche Umschulung, Qualifizierung und Weiterbildung, die wir auch hier am Standort anbieten. Viele Unternehmen wissen aber gar nichts davon und schöpfen die Gelder nicht ab.« Das ist gleich doppelt schade: Erstens entgeht den Betrieben so möglicherweise die dringend benötigte fachkräftige Unterstützung. Zweitens hält gerade das Feld der als zukunftssicher geltenden gewerblich-technischen Berufe für Arbeitssuchende viele gute Gelegenheiten bereit. »Wir möchten mit unserer Erfahrung und unseren Kontakten zu den Arbeitsagenturen und Jobcentern vermitteln und beraten gerne auch ausbildungswillige Betriebe, die im hektischen Arbeitsalltag nicht die Zeit haben, sich selbst nach Zuschüssen zu erkundigen«, sagt Leiterin Sandra Hinkefent.

Schilderwechsel: Aus Blau wird Orange

Das Thema der beruflichen Förderung hat auf dem ehemaligen Zechengelände an der Kölner Straße in Recklinghausen eine lan-

ge Tradition. Bis vor kurzem fanden Beratung und Ausbildung hier noch unter dem Siegel der TÜV NORD Bildung statt. Im April wurde der Träger von der gemeinnützigen Kolping Bildung Holding übernommen – inklusive aller Standorte und Mitarbeitenden. Mit insgesamt 230 Einrichtungen und 8.200 Beschäftigten gehört die Kolping Bildung Deutschland Holding somit zu den größten Bildungsträgern bundesweit. »TÜV NORD Bildung gibt es nicht mehr – Bildung gibt es hier vor Ort aber nach wie vor«, so Sandra Hinkefent. »Eigentlich wurden nur die Schilder und Farben ausgewechselt: Das Logo ist jetzt nicht mehr blau, sondern orange. Die hohe Qualität der Lehre bleibt erhalten. Das Angebot wird durch die Verschmelzung sogar noch erweitert. Kolping will durch die Übernahme weiterwachsen und seine Kompetenzen insbesondere im Bereich der gewerblich-technischen Berufe stärker ausbauen. Gleichzeitig profitieren wir künftig von einem noch größeren Netzwerk aus Kooperationspartnern.«

Verbundausbildung: Betriebe können Inhalte auslagern

Ein wichtiger Schwerpunkt im Tagesgeschäft des Bildungszentrums ist die vom Land geförderte Verbundausbildung. Das Konzept richtet sich an Betriebe, die gerne



Das Leitungsteam (v. li.) zu Besuch in der Werkstatt: Frank Kowalzik (stv. Standortleiter), Christian Müller (Ausbilder), Sandra Hinkefent (Standortleiterin) und Natalie Lewandowski (Vertriebsbeauftragte)

ausbilden möchten, aber nicht die nötige Infrastruktur vorweisen, um sämtliche Ausbildungsinhalte im eigenen Haus abzudecken. Je nach Bedarf übernimmt das Bildungszentrum Recklinghausen dann verschiedene praktische und theoretische Anteile. Beispielsweise können Module zu prüfungsrelevanten Themen wie Grundlagen der Elektrotechnik, Pneumatik oder Steuerungstechnik in den Ausbildungswerkstätten an der Kölner Straße stattfinden. Manche Unternehmen, die aufgrund ihres Fachkräftemangels nicht die personellen Kapazitäten haben, um den Berufsnachwuchs angemessen zu betreuen, lagern ihre Ausbildung komplett an Kolping aus. »Hier bei uns werden die jungen Leute super betreut«, verspricht Natalie Lewandowski. »Und feststeht: Wer heute in einem gewerblich-technischen Beruf auslernt, muss sich um seine Zukunft keine Sorgen machen. Die Betriebe wiederum nehmen gut ausgebildete Fachkräfte mit Kussband. Ein Gewinn für alle.«

Umschulung: 100-prozentige Kostenübernahme möglich

Ein weiteres Standbein ist der Bereich der Umschulungen. Diese können unter bestimmten Bedingungen nach dem Qualifizierungschancengesetz finanziert werden. Natalie Lewandowski erklärt, wie das Prinzip funktioniert: »Der Umschüler ist formal bei der Firma XY angestellt, die komplette Umschulung findet jedoch bei uns statt. Lohn- und Weiterbildungskosten können dabei bis zu hundert Prozent durch die Arbeitsagentur übernommen werden.« Die wichtigste Voraussetzung dafür ist, dass die betreffende Person mindestens 25 Jahre alt und ohne Berufsabschluss ist oder länger als vier Jahre nicht in ihrem vormals erlernten Beruf beschäftigt war. »Es gibt so viele Menschen, die sich mit Hilfsjobs über Wasser halten und gerne einen Abschluss nachholen würden«, weiß Natalie Lewandowski. »Wer aber eine Familie versorgen muss, überlegt sich zweimal, ob er während der Dauer der 16- bis 28-monatigen Umschulung mit



Elektrotechnik: An der SPS-Station programmieren Azubi Özgür Özcan (li.) und sein Ausbilder Nico Kirshhein ein Förderband im Miniformat.

dem Arbeitslosengeld auskommen kann. Dank des Qualifizierungschancengesetzes bekommen die Umschüler ein kleines Gehalt, inklusive Einzahlung in die Rentenversicherung.« »Dies stellt sicher, dass sich der Betreffende voll auf das Lernen konzentrieren kann«, so Frank Kowalzik (stellvertretender Einrichtungsleiter). »Der Arbeitgeber profitiert ebenfalls, weil der Mitarbeitende bereits während der Umschulung im Rahmen der betrieblichen Praxisphasen den Betrieb kennenlernt und von uns passgenau auf seine spätere Tätigkeit vorbereitet wird. Grundsätzlich können Unternehmen diese Möglichkeiten auch für bereits im Betrieb beschäftigte an- und ungelernete Mitarbeiter nutzen, um die immer größer werdenden Fachkräftelücken zu schließen.«

Qualifizierung: alles, was die Karriere weiterbringt

Der dritte Aufgabenschwerpunkt umfasst das weite Feld der Weiterbildungen, Qualifizierungen und Seminare. Vom Baggerchein und Gabelstaplerschein über verschiedene Elektrothemen bis hin zu den vorgeschriebenen Auffrischungsmodulen für Berufskraftfahrer*innen ist alles dabei, was Beschäftigte im Laufe ihrer Karriere weiterbringt. Die gute Nachricht: Mit der richtigen Förderung müssen selbst größere Qualifizierungsmaßnahmen nicht unbedingt teuer zu Buche schlagen. »Kleinere und mittlere Betriebe mit Sitz in NRW und weniger als 50 Beschäftigten können im Zeitraum von einem Kalen-

derjahr bis zu zehn Bildungsschecks für Mitarbeitende in Anspruch nehmen«, verrät Frank Kowalzik. Die Kosten für die Maßnahme werden dann zu 50 Prozent durch das Land NRW aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert, mit maximal 500 Euro pro Person.« Seine Kollegin Natalie Lewandowski erläutert: »Ein Baggerchein kostet über 1.480 Euro. Für kleine Betriebe eine Stange Geld, weshalb manche Chefs die Investition scheuen. Wenn sie aber erfahren, dass sie einen Zuschuss von 500 Euro erhalten können, sind sie viel eher bereit. Es ist einfach schön, den Menschen auf diese Weise eine Chance zu geben.«

Infos & Zuckerwatte

Wer das Angebot von Kolping näher kennenlernen will, hat beim Sommerfest am 16. Juni die Gelegenheit. Von 12 bis 18 Uhr öffnet die Bildungsstätte in Recklinghausen ihre Pforten zu einem Tag der offenen Tür. Neben Informationen über die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten vor Ort gibt es leckere Bratwurst vom Grill, frisches Popcorn und Zuckerwatte – letztere natürlich in der neuen Firmenfarbe Orange.

Kolping Bildung Deutschland gGmbH

Kölner Straße 18 · 45661 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 58 28 99 10
www.kolping-bildung-deutschland.de

Termintipp

Sommerfest
16.06. · 12–18 Uhr



Hybrides Lernen und Lehren im MaxQ

Pflegeausbildung wird digital

Die Welt dreht sich immer schneller. Das Thema Digitalisierung ist inzwischen auch in vielen Bildungseinrichtungen präsent. Die Corona-Pandemie hat die Entwicklung hin zu neuen, zeitgemäßen Formen des Lernens und Lehrens weiter beschleunigt. So auch im MaxQ im Erinpark. Seit nahezu drei Jahrzehnten bereitet der Standort junge Menschen im Rahmen von Ausbildung, Fortbildung und Qualifizierung auf ihre spätere berufliche Tätigkeit in der Pflegebranche vor. Der klassische Unterricht wird jetzt verstärkt durch moderne Methoden und Materialien aufgefrischt.



Wie ist der menschliche Körper aufgebaut? Im neuen Aufnahmestudio können Kurzfilme zu solchen und anderen Themen gedreht werden. Darüber freuen sich Schulleiterin Gabriele Meyer (re.) und ihre beiden Nachfolger*innen Lea Weber und Timo Breunig.

Erfahrung und Innovation gehen Hand in Hand

»Wir sprechen hier bei uns gerne von ›hybridem‹ Lernen«, sagt Schulleiterin Gabriele Meyer, die in 25 Dienstjahren schon viele Neuerungen mitgestaltet hat und sich im Herbst in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet – zumindest offiziell. Hinter den Kulissen wird sie dem Team noch für eine Weile erhalten bleiben und dafür sorgen, dass Erfahrung und Innovation im Haus Hand in Hand gehen. »Daher werde ich meinen Nachfolger*innen zunächst noch beratend und unterstützend zur Seite stehen«, versichert sie. Darüber freuen sich Lea Weber und Timo Breunig. Die beiden Pflegepädagog*innen studieren gemeinsam an der Hochschule für Gesundheit in Bochum und werden nach ihrem Master-Abschluss im Herbst die neue Doppelspitze im MaxQ bilden. Sie treten in große Fußstapfen, profitieren aber auch von den vielen Modernisie-

rungsmaßnahmen, die insbesondere in den letzten zwei Jahren umgesetzt wurden.

Freies WLAN in jedem Klassenraum

»Dank staatlicher Förderungen konnte die Schule von oben bis unten renoviert werden«, berichtet Timo Breunig. »Beispielsweise wurde unsere Cafeteria komplett neugestaltet und mit einem effizienten Schallschutzsystem versehen. Klassenräume und Büros haben ebenfalls einen frischen Anstrich und neue Möbel erhalten, inklusive rückenfreundlicher ergonomischer Sitzplätze. Im Hinblick auf die immer heißer werdenden Sommer wurden sämtliche Fenster mit speziellen Beschattungsvorrichtungen nachgerüstet. Darüber hinaus wurden auch die Elektrik und IT des Hauses ausgebaut: Es gibt jetzt schnelles freies WLAN in jedem Klassenraum.«

Neu: Aufnahmestudio

Die bereits bestehende E-Learning-Plattform wurde durch zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten sinnvoll erweitert. »Unsere Schülerinnen und Schüler haben schon länger die Möglichkeit, über die Online-Plattform von zu Hause auf pädagogische Inhalte zuzugreifen«, erklärt Lea Weber. »Neu ist, dass jetzt sogar Tests und Übungen online stattfinden oder Kurzvideos für Fortbildungen auf diesem Wege zugänglich gemacht werden.« In einem professionell eingerichteten Aufnahmestudio können die Videos mit moderner Kamertechnik gedreht und bearbeitet werden. Der Raum steht den Schüler*innen für eventuelle Projekte ebenso zur Verfügung wie den Lehrkräften. Einfach praktisch: Über eine spezielle App können die jungen Leute auch ihren Stundenplan online einsehen.

Klassen werden zum Hörsaal

Eine weitere Errungenschaft sind die digitalen Bildschirme, die es als Ergänzung zur Tafel in allen Klassen gibt. Deckenkameras ermöglichen es, mehrere Zimmer zu einem Hörsaal zusammenzufassen. »Eine super Sache, weil externe Referenten so vor mehreren Kursen parallel sprechen können«, findet Gabriele Meyer. Die Deckenkameras lassen sich außerdem mit jeder beliebigen Web-Cam verbinden. »Wenn zum Beispiel eine junge Mutter aus Gründen der Kinderbetreuung einmal verhindert ist, kann sie die Veranstaltung von zu Hause verfolgen, als wäre sie live dabei«, erklärt Lea Weber. »Viele dieser Ideen sind ursprünglich während der Lockdown-Phasen entstanden«, ergänzt Timo Breunig. »Heute kommen sie uns zugute und sind eine tolle Ergänzung für den Unterricht.«

maxQ. Pflegeschule

Erinstraße 35 · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 97 33 10
www.maxq.net

Umweltwirtschaft und Recycling

Eine wachsende Branche mit vielfältigen Berufsperspektiven

Im November 2019 hat die ECOSOIL Nord-West GmbH aus Bochum das Recyclingzentrum Castrop-Rauxel am Deininghauser Weg übernommen und sich als verlässlicher Partner des örtlichen Netzwerks aus Spediteuren, Handwerksbetrieben, Baustoffhändlern, Gartenlandschafts- und Bauunternehmen etabliert. Ein rund 50 Mitarbeiter starkes Team handelt Wertstoffe zur fachgerechten Verwertung und Entsorgung von A bis Z.

Aus Reststoffen werden Wertstoffe

Ob Neubau oder Sanierung, Renovierung oder Entrümpelung, Erdarbeiten oder Gartenpflege – überall fallen Abfälle an. Wer diese nicht selbst anliefern möchte, kann ganz einfach den RCC-eigenen Containerdienst beauftragen. Auch gefährliche Abfälle wie Asbest und Mineralwolle werden fachgerecht entsorgt. »Darüber hinaus betreiben wir Kunststofffenster-Recycling im Dienst der Kreislaufwirtschaft«, ergänzt Vertriebsleiter Frank Piesker. »Wir müssen mit unseren Ressourcen sparsam und verantwortungsvoll umgehen. Der Austausch von Altfenstern gehört zu einer der wichtigsten Maßnahmen bei der energetischen Gebäudesanierung.« Ein weiterer Geschäftszweig ist der Verkauf von Schüttgut. Dazu gehören Recycling-Materialien wie RCL Schotter 0/45 und RCL Betonschotter 0/45 aus der eigenen Behandlungsanlage sowie das Naturstein-Material HKS Schotter 0/45. »RCL Baustoffe sind ressourcenschonende und kostengünstige Alternativen zu Naturstein aus Steinbrüchen. Diese werden z. B. zum Straßenunterbau verwendet«, weiß Frank Piesker.

Ausbildung und Arbeit im Recyclingzentrum

In diesem Sommer absolviert die erste Auszubildende Tatjana Boschmann ihre Abschlussprüfung zur Kauffrau für Büromanagement. Sie berichtet: »Während meiner Ausbildung habe ich auch unseren Hauptsitz in Bochum-Gerthe besucht. Überall traf ich auf hilfsbereite, freundliche Mitarbeiter, die mir mit Rat und Tat zur Seite standen. Jeder arbeitet mit jedem zusammen. So entsteht ein Zusammenhalt, der mich persönlich richtig beeindruckt hat. Was mir aber am meisten gefällt, sind die abwechslungsreichen Aufgaben.« Beispielsweise lernte sie nicht nur



Tatjana Boschmann ist begeistert von ihrer Ausbildung bei ECOSOIL.

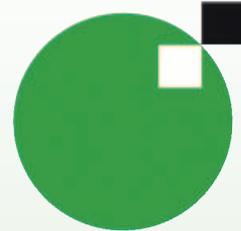
die typischen Büroarbeiten kennen, sondern war auch auf Baustellen und bei Kundengesprächen im Außendienst mit dabei. »Die Ausbildung hat mir von Anfang an gefallen. Ich kann ECOSOIL als Arbeitgeber bestens empfehlen.« Neben den Kaufleuten arbeiten am Standort in Castrop-Rauxel Maschinist*innen, Platzhelfer*innen, Sortierer*innen, Wiegemeister*innen sowie Lkw- und Container-Fahrer*innen. »Gerne bieten wir Praktika an«, so Standortleiter Arnd Kommnick. »Schauen Sie auf unserer Homepage unter Karriere oder bewerben Sie sich initiativ.«



QR-Code für Containeranfrage

ECOSOIL Nord-West GmbH RCC Recycling-Centrum & Containerdienst

Deininghauser Weg 81 · 44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 99 83 07-0 · ecosoil-umwelt.de



ECOSOIL

Recycling-Centrum Castrop-Rauxel

Fachgerechte Entsorgung
von A-Z für gewerbliche
und private Kunden



- asbesthaltige Baustoffe
- Bau- und Abbruchabfälle
- Dämm-Materialien
- Grünschnitt
- Sperrmüll
- Bauschutt
- Bodenaushub
- Fliesen, Keramik
- Holz
- u. v. m.

Containerdienst



- Absetzcontainer 7 m³ 10 m³ 15 m³
- Abrollcontainer 15 m³ 24 m³ 36 m³



Wir beraten Sie gerne.

Tel. 0 23 05 / 998 307-0

E-Mail: rcc@ecosoil-umwelt.de

www.ecosoil-umwelt.de

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 07:00 – 17:00 Uhr

Deininghauser Weg 81
44577 Castrop-Rauxel

Das Rad- und E-Bike Center Schmitz

Der Fahrrad-Fachmarkt in Castrop-Rauxel und Umgebung – seit fast 75 Jahren!

Endlich hat das Warten ein Ende! Die Radsaison beginnt. Das zunehmend schöne Wetter und die längeren Tage verlocken dazu, endlich Freiheit in der Natur zu genießen. Zeit, die Reifen aufzupumpen, den letzten Staub vom Rad zu wischen und los geht's. Neue Wege oder die altbekannten, lang vermissten Ausflugsziele der Region wollen entdeckt werden. Und selbst Pendeln wird auf einem komfortablen E-Bike mit der Sonne im Gesicht und dem frischen Grün im Mai zum Vergnügen!

Große Auswahl zum Saisonanfang

Wer jetzt passendes Zubehör aussuchen, Ausstattung und Absicherung seines Bikes verbessern möchte oder sich gar nach einem neuen Modell umsehen will, der sollte dem Team in Castrop-Rauxel einen Besuch abstatten. Denn mit seiner großen Auswahl hat das Rad- und E-Bike Center Schmitz viel zu bieten. Vom City-, Trekking-, Cross-, Mountain-, Gravel- bis zum E-Bike, Faltrad, Kinder- oder Jugendrad – für jeden und jede findet sich das optimale Fahrrad im Sortiment. Auch Lastenräder und wendige Familien E-Bikes für den Kindertransport.



© Foto: Rad- und E-Bike-Center Schmitz

Das Rad- und E-Bike Center Schmitz ist zentral gelegen an der B235. Der Hauptbahnhof ist nur fünf Gehminuten entfernt.

Mit Riese & Müller, Flyer oder Koga ist die Auswahl selbst im Premium Segment groß. Selten hat man die Möglichkeit, beim Händler vor Ort gleich 2 oder 3 Modelle mit neuester Premiumtechnik zu vergleichen. Daneben finden sich von bequem, schick bis sport-

Über das Rad- und E-Bike Center Schmitz

1949 gegründet, kann das das Rad- und E-Bike Center Schmitz mittlerweile auf eine fast 75-jährige Geschichte zurückblicken. Seit mehr als 25 Jahren befindet es sich an seinem heutigen Standort an der B235. Seit jeher familiengeführt, serviceorientiert und mit Engagement bei der Sache, sorgen die fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, dass ihre Kundschaft stets gut gerüstet im Sattel sitzt.

SO VIELE BIKES WIE NIE

Entdecke unsere große Auswahl!

Weitere Angebote u. Infos hier: 



20% RABATT
Auf Einzelstücke von **KETTLER RIESE & MÜLLER**

z.B.: QUADRIGA DUO CX 12



Bosch Performance Line CX Motor (85 Nm) und Doppelakku (1250 Wh) für doppelte Reichweite und extra langen Fahrspaß!

KETTLER Das smarte System

Bosch Kiox Farbdisplay u. LED-Remote

E-SUV 27,5" QUADRIGA TOWN & COUNTRY COMP

Shimano SLX 12-Gang Schaltung

750 Wh Akku

Hydraulische Scheibenbremsen

Bosch Performance Line CX Motor, 85 Nm

Der Alleskönner! Dein perfektes E-Bike für anspruchsvollere Wege im Grünen, leichtem Gelände, aber auch im urbanen Bereich. In 2 Farben erhältlich.

UVP € 4399

AB 3999

Nur solange der Vorrat reicht.

Das smarte System

E-TREKKING-BIKE 28" PREMIO EVO 11

Bosch Kiox Farbdisplay

Hydraulische Scheibenbremsen

Shimano Schaltung

750 Wh Akku

Bosch Performance Line CX Motor, 750 Wh Akku, Shimano Deore XT 11-G. LG Schaltung, max. zul. Gesamtgewicht 150 kg. In versch. Farben erhältlich. Nur solange der Vorrat reicht.

UVP € 4249

3899

Abzüglich 200€ Ferienrabatt* € **3699**

Am 2. + 3. Juni kommt der **ZEG-TRUCK!**

Die Experten von Bulls und Pegasus zeigen die neuesten Modelle, Motoren und Akkus. Probefahrten möglich

200€ FERIEN-RABATT** auf alle E-Bikes der Marken Pegasus + Bulls

50€ FERIEN-RABATT** auf alle Fahrräder der Marken Pegasus + Bulls

**Aktionen gültig ab 15. 5. 23 bis zum Sommerferienstart in NRW

RIESE & MÜLLER Das smarte System (ABS)

E-TREKKING-BIKE 28" CHARGER 4 GT VARIO ABS

Auch als Mixte- oder Tiefeinsteiger-Modell erhältlich

Bosch Performance Line CX Motor mit 85 Nm, 750 Wh Akku, Bosch Kiox Farbdisplay, Enviolo 380 stufenlose Nabenschaltung, Bosch eBike ABS 2.0

Einführungspreis! UVP € 6298,-60

5998,-60

*Alle Angebotspreise bei Barzahlung. Für ein individuelles Leasing- oder Finanzierungsangebot sprechen Sie uns sehr gerne an!



Zweirad Schmitz GmbH | Marsstr. 25/Ecke B235
Castrop-Rauxel | Tel: 0 23 05 / 35 80 40
www.zweirad-schmitz.com

© Foto: KOGA-Bikes



Biker oder E-Biker? Komfort-Radler oder Rad-Sportler? Das Rad- und E-Bike-Center Schmitz bietet große Vielfalt und individuelle Beratung.

maha, ABS des im Motorradbereich erfahrenen Spezialisten Magura, wartungsarme und hoch funktionelle Schaltungen und Antriebe, wie z. B. von Enviolo, Shimano oder die Carbon Zahnriemen von Gates ... Man merkt, hier bekommt man viel Rad fürs Geld.

Testaktionen im Mai und individuelle Beratung

Doch nicht nur das. Um die Auswahl für den Kunden noch greifbarer zu machen, veranstaltet das Team von Schmitz direkt zu Anfang der Saison wieder mehrere Testaktionen. »Wir wollen unseren Kunden die Möglichkeit geben, die E-Bikes unserer Hersteller auch auf längeren und anspruchsvollen Runden zu testen«, sagt Gertrud Schmitz. »Hierbei können auch noch Unentschlossene probieren, ob ein E-Bike etwas für sie ist oder die Leistung des Motors stimmt.«

lich Räder mit hervorragendem Preis-/Leistungsverhältnis von bekannten Herstellern wie z. B. KTM, Kettler, Hercules, Kalkhoff und natürlich Pegasus und Bulls.

Das Team bei Schmitz setzt auf bekannte und zuverlässige Hersteller, auch im Komponentenbereich. E-Bike-Antriebe von Bosch, Panasonic, Shimano und Yamaha,

Dabei legen die Fachleute im Rad- und E-Bike Center Schmitz viel Wert auf eine umfangreiche und individuelle Beratung, damit jeder das für sich optimale Rad findet. Ist die Wahl getroffen, werden Rahmengröße und Geometrie überprüft, die richtige Sitzposition festgelegt, Sattel und Lenker passend eingestellt oder auch mal ein anderer Lenker ausgewählt – schließlich soll jede(r) das Radfahren genießen, und das geht am besten mit einem optimal auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmten Rad.

Meisterwerkstatt mit Rundumschutz

Seit Anfang der Firmengeschichte bietet Zweirad Schmitz selbstverständlich auch einen top Werkstatt-Service für die Räder. Gute Pflege und regelmäßige Wartung sorgen für hohen Fahrspaß und lange Lebensdauer. Als besonderes Highlight gibt es unter den verschiedenen Servicepaketen bei Schmitz auch einen Rundumschutz, den man direkt beim Neukauf eines Rades und bis zu einem Jahr danach abschließen kann, um die Servicekosten möglichst gering und überschaubar zu halten. Das lohnt besonders fürs E-Bike, denn nicht nur Verschleißteile und Pannenschäden, sondern auch Akku und Elektronikteile sind abgesichert, und es gibt einen europaweiten Pick-Up-Service. Neben Fahrrädern und Zubehör findet man bei Schmitz natürlich auch das passende Outfit zum Rad – darüber hinaus bietet das Team attraktive Leasing- und Finanzierungsangebote sowie einen Lieferdienst an.

Rad- und E-Bike Center Schmitz GmbH

Marsstr. 25 · 44579 Castrop-Rauxel · Tel. 0 23 05 / 35 80 40
www.zweirad-schmitz.com

Fahrradhelm

Besser als eine zerplatzte Melone

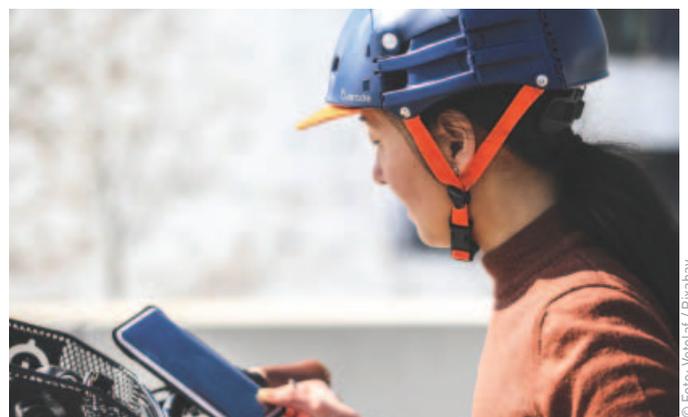
Fahrradhelm? Ach, nö! Zu unpraktisch, zu unsexy, und außerdem will ich ja nur kurz zu Yvonne ... Falls Sie oder Ihre Kinder so denken, sollten Sie einmal eine Wassermelone aus 1,50 Metern Höhe zu Boden fallen lassen. Sieht nicht schön aus, verursacht unter Umständen sogar eine ziemliche Sauerei, aber das ist es wert.

Studien untermauern Schutzwirkung

Der sogenannte Melonentest veranschaulicht, was mit Dickschädeln passiert, die ungeschützt auf dem Pflaster aufschlagen. Nachdem Sie die Überreste der zerplatzten Frucht eingesammelt haben, können Sie eine zweite heile Melone in einen Helm legen, das Experiment wiederholen und sich daran erfreuen, dass die Frucht unversehrt bleibt. Die Methode erscheint vielleicht etwas radikal, dafür brennt sich die Botschaft hoffentlich ins Gedächtnis ein: Fahrradhelme schützen vor schweren Kopfverletzungen und können im Ernstfall Leben retten. Eine These, die übrigens durch zahlreiche wissenschaftliche Studien und Untersuchungen untermauert wird. »Ohne Helm trifft die Aufprallkraft konzentriert auf eine kleine Fläche und kommt dadurch mit großem Druck zur Wirkung«, erklärt der ADAC. »Mit Helm aber verteilt sich die Kraft auf eine viel größere Fläche, im Optimalfall auf die gesamte Helmauflagefläche.«

Zahl der Unglücksfälle angestiegen

Derzeit besteht in Deutschland keine gesetzliche Helmpflicht für Radfahrer*innen. Diskutiert wird das Thema aber immer wieder, da die Zahl der bei Radunfällen teils sogar tödlich verunglückten



© Foto: Vektor / Pixabay

Personen durch die Verbreitung von Pedelecs in den letzten Jahren sprunghaft angestiegen ist. Führende Fachleute empfehlen das freiwillige Tragen eines Sturzhelmes daher ausdrücklich und zwar für alle Fahrradfahrer*innen, selbst bei geringem Tempo und auf kurzen Strecken.

Auf die Passform kommt es an

Ein Helm ist besser als kein Helm. Um optimal zu schützen, sollte er aber unbedingt gut passen und daher vor dem Kauf anprobiert werden, am besten im Beisein von jemandem, der sich damit auskennt. Das CE-Kennzeichen zeigt, dass der Fahrradhelm den geltenden Mindestanforderungen genügt. Ein helles Design in auffälligen Knallfarben, LED-Beleuchtung und reflektierende Elemente erhöhen die Sichtbarkeit im Straßenverkehr auch an dunklen Wintertagen. TÜV und ADAC empfehlen, den Helm nach einem Sturz, spätestens aber nach fünf Jahren auszumustern, weil unsichtbare Schäden die Schutzfunktion beeinträchtigen können.

Garagenschätzchen gesucht!



Bernhard Kampe

Haben Sie auch noch ein altes ›Möhrchen‹ in der Garage stehen? Die Batterie ist leer, der Wagen setzt immer mehr Staub an, und eigentlich wollten Sie ihn längst verkauft haben. Aber obwohl Sie aus gesundheitlichen Gründen schon lange nicht mehr selbst fahren und das Geld gut gebrauchen könnten, schaffen Sie es einfach nicht, sich davon trennen. Vielleicht ist es Nostalgie, vielleicht scheuen Sie den Aufwand. In beiden Fällen könnte Bernhard Kampe Ihr Ansprechpartner sein. Der Kfz-Meister und Inhaber des Autohauses Kampe sucht gezielt nach ausgemusterten ›Garagenschätzchen‹ zum Weiterverkauf.

© Foto: Stadtmagazin



WIR KAUFEN IHR AUTO!!!
KEIN AUTOVERKAUF OHNE UNSER ANGEBOT!

Gebrauchtwagenkauf und -verkauf ist Vertrauenssache!

DER RICHTIGE PARTNER FÜR GEBRAUCHTFAHRZEUGE



KAMPE

AUTOHAUS BERNHARD KAMPE
Herner Str. 135 · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 - 44 07 30 · Fax 0 23 05 - 44 07 32
verkauf@autohaus-kampe.de

Kostenfreie, professionelle Fahrzeugbewertung

»Wir interessieren uns prinzipiell für Fahrzeuge aller Marken, unabhängig von der Ausstattung oder dem Kilometerstand«, so der Kfz-Profi. »Auch Unfallfahrzeuge kommen infrage. Der betreffende Wagen sollte aber halbwegs gepflegt und in Schuss sein. Schließlich handeln wir mit Schätzchen, nicht mit Schrott.« Um einen fairen Kaufpreis mit dem Vorbesitzer auszuhandeln, erstellt das Team um Bernhard Kampe zunächst eine professionelle DAT-Bewertung. »Zu diesem Zweck holen wir das Auto bei Ihnen zu Hause ab und führen bei uns in der Werkstatt eine gründliche Untersuchung durch. Im Anschluss bringen wir den Wagen erst einmal wieder zu Ihnen zurück. Dieser Service ist bis dahin komplett kostenfrei. Das gilt selbst dann, wenn Sie sich später doch noch gegen den Verkauf entscheiden.«

Win-win-Situation für beide Seiten

Falls ein Geschäft zustande kommt, wird das Geld vom Autohaus an den Verkäufer übergeben oder per Überweisung auf dessen Konto eingezahlt. »Eine Win-win-Situation für beide Seiten«, findet Bernhard Kampe. »Klar fällt die Trennung schwer. Aber Sie müssen es positiv sehen. Wir kümmern uns um alles, und vielleicht ist durch den Verkauf sogar Ihr nächster Urlaub oder die nächste größere Anschaffung gesichert.« Überdies besteht die Chance, dass das alte Schätzchen nach der Instandsetzung durch die Kfz-Experten in neue vertrauensvolle und wertschätzende Hände übergeben wird. »Je nach Zustand kann es natürlich auch passieren, dass das Fahrzeug als Spender dient oder an einen Bastler vermittelt wird«, so Bernhard Kampe. »Aber selbst dann ist es ja noch zu etwas gut, und die Rohstoffe werden nicht vergeudet.«

Autohaus Kampe

Herner Str. 135 · 44575 Castrop-Rauxel · Tel. 0 23 05 / 44 07 30

Gemeinsame Immobilie – getrennte Wege!

Warum Sie sich frühzeitig für den Fall der Trennung und Scheidung Gedanken machen sollten

Beitrag von Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht Tuğba Çakır-Dursun

Nicht selten ist der Trennungsentschluss der Ehegatten einfacher gefasst, als die Entscheidung über das Schicksal der gemeinsamen Immobilie. Sind beide Ehegatten im Grundbuch als Eigentümer eingetragen, kommen sie wegen der künftigen Nutzung und Verwertung nicht um eine Einigung herum.

Mögliche Zukunft der gemeinsamen Immobilie

Möglich ist selbstverständlich auch die weitere beiderseitige Nutzung, indem – soweit baulich möglich – das Haus in Eigentumswohnungen aufgeteilt wird. Die Ehegatten können dann nach Zuteilung der abgeschlossenen Wohneinheiten diese selbst bewohnen oder vermieten. Im Rahmen dieser Realteilung tragen die Ehegatten weiterhin die gemeinsame Verantwortung für das Haus, in welchem sich dann beide Eigentumswohnungen befinden. Wollen die Ehegatten jedoch mit der Scheidung endgültig ihre Verbindung zueinander auflösen, ist zu raten, dass die Immobilie gemeinsam veräußert und der Verkaufserlös aufgeteilt wird oder einer der beiden Ehegatten das Haus auf sich überschreiben lässt und den anderen auszahlt. All dies setzt eine einvernehmliche Regelung voraus. Kann im Zuge der Scheidung eine Einigung jedoch nicht herbeigeführt werden, kann eine Teilungsversteigerung drohen.

Die Teilungsversteigerung

Durch die Teilungsversteigerung kann auf Antrag eines Ehegatten nach rechtskräftiger Scheidung die Eigentümergemeinschaft aufgehoben werden, ohne dass es der Zustimmung des anderen Ehegatten bedarf. So wird die Immobilie nach Einholung eines Verkehrswertgutachtens durch das Amtsgericht versteigert und der Erlös unter den Ehegatten aufgeteilt. Hierbei ist zu beachten, dass die Immobilie bei einer Versteigerung weit unter dem Verkehrswert angeboten wird und vor Verteilung des Erlöses die Gerichtskosten sowie die Kosten des Sachverständigengutachtens hiervon abgezogen werden, sodass beide Ehegatten mit erheblichen finanziellen Ein-



Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht Tuğba Çakır-Dursun

bußen zu rechnen haben. Die Ehegatten können an der Versteigerung auch selbst teilnehmen und durch das Meistgebot die Immobilie vollständig erwerben und somit den Versteigerungserlös in Höhe ihres Anteils zurückerhalten. Dies kann unter anderem eine günstige Möglichkeit für den an der Immobilie interessierten Ehegatten darstellen. Dennoch sollte dies nicht das Motiv für die Einleitung der Teilungsversteigerung sein, da nicht auszuschließen ist, dass der mitbietende Ehegatte durch einen Dritten überboten wird. Somit hätten dann beide Ehegatten das Eigentum verloren. Da der Ersteher mit dem Zuschlag einen Räumungstitel bekommt, ist die Immobilie auf Verlangen auch sofort zu räumen und herauszugeben.

Verhinderung der Teilungsversteigerung

Unter bestimmten Voraussetzungen kann es dem anderen Ehegatten gelingen, die Teilungsversteigerung zu verhindern, indem er innerhalb von zwei Wochen nach Einleitung des Verfahrens einen Antrag auf einstweilige Einstellung gem. § 180 II ZVG stellt. Das Gericht nimmt dabei eine Interessenabwägung vor und entscheidet, ob die Einstellung angemessen ist. Neben wirtschaftlichen Gründen kann eine drohende Kindeswohlgefährdung zu einer Einstellung des Verfahrens führen, jedoch für eine Dauer von längstens sechs Monaten. Wenn also die Teilungsversteigerung einmal eingeleitet ist, kann sie nicht mehr vollständig verhindert werden, solange der Antragsteller seinen Antrag nicht zurücknimmt.

Fazit

Um solche Auseinandersetzungen im Rahmen der Trennung oder Scheidung erst gar nicht entstehen zu lassen, sollten Ehegatten vor Eheschließung oder spätestens vor Erwerb der gemeinsamen Immobilie einen Ehevertrag schließen, in dem sie Regelungen für den Scheidungsfall treffen. Dieser schont nicht nur finanziell, sondern auch emotional. Empfehlenswert ist es daher, bei spezialisierten Rechtsanwälten und Notaren eine Beratung einzuholen und einen entsprechenden Ehevertrag beurkunden zu lassen.



(v. li.): Rechtsanwalt Dr. Willi Fahnenschmidt, Rechtsanwältin Julia Höninger und Steuerberater Dennis Kreiskorte

Höninger · Fahnenschmidt · Kreiskorte
Bürogemeinschaft Recht & Steuern

Bahnhofstr. 67 · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 92 34 80 · www.hf-recht.de

Sommer, Sonne, Insekten

So schützen Sie Ihr Haus vor ungebetenen Gästen

Der Sommer ist nicht nur die Zeit der Bienen, Hummeln und Wespen, er ist auch die Hauptsaison für Insektenschutzgitter. Im Garten darf es gerne summen und schwirren – die kleinen Tierchen leisten der Umwelt schließlich wertvolle Dienste. In der Küche auf dem Marmeladenbrot hat man sie dagegen nicht so gerne herumkrabbeln. Fachbetriebe bieten professionelle Hilfe.



© Foto: Neher

Licht und Luft schaffen Lebensqualität

»Sobald im Frühling die Sonne herauskommt, schreit alle Welt nach Insektenschutzgittern«, schmunzelt Katja Fichtel, die bei »Insektenschutz Jecker« als erste Ansprechpartnerin im Büro für die Terminkoordination zuständig ist. »Wir haben jetzt wieder alle Hände voll zu tun: Beratung, Aufmaßnahme beim Kunden zu Hause, Installation des gewählten Schutzsystems.« Dabei setzt das Herner Unternehmen seit vielen Jahren auf die Produkte des süddeutschen

Herstellers Neher. Diese bieten gleich zwei unschlagbare Vorteile. Zum einen dunkeln sie helle Innenräume nicht künstlich ab. Im Gegenteil: Das feine, nahezu transparente Gewebe lässt ein Ma-

ximum an Licht und Luft herein. »Im Sommer sind Sonne und Frischluft bei offenen Türen und Fenstern ein Zeichen von Lebensqualität«, weiß Firmenchef Kai-Uwe Jecker. »Mit Systemen von Neher müssen Sie hier keine Abstriche machen. Helligkeit und Luftzirkulation werden in keiner Weise beeinträchtigt. Nur die ungebetenen Gäste müssen draußen bleiben.«

Maßgefertigte Lösungen für jeden Bedarf

Der zweite Clou ist, dass die modernen Insektenschutzgitter individuell nach den Wünschen des jeweiligen Kunden maßgefertigt werden und sich somit ganz flexibel in alle Räumlichkeiten integrieren lassen – selbst bei beengten Platzverhältnissen. »Dank unserer über Jahrzehnte gewachsenen Kooperation mit Neher können wir heute eine Vielzahl innovativer Lösungen anbieten: von praktischen Dreh-, Pendel-, Roll- oder Spannsystemen bis hin zu Vorrichtungen mit integrierter Katzen- und Hundeklappe«, so Kai-Uwe Jecker. Für Balkon- und Terrassentüren sowie häufig genutzte Fenster eignen sich beispielsweise spezielle Drehrahmen, bei denen das Öffnen und Schließen durch eine verdeckte Magnetverschlussleiste sanft und leise erfolgt. Pendeltüren lassen sich mit nur einer Hand bequem in beide Richtungen bewegen. Und die praktischen Spannrahmen fügen sich problemlos in nahezu jede Umgebung ein – unabhängig von der Ausstattung der Fenster mit Rollläden, Einbruchgittern oder Ähnlichem. »Gerne beraten wir Sie nach telefonischer Vereinbarung in unserer Ausstellung und finden gemeinsam mit Ihnen die für Sie optimale Lösung«, sagen Katja Fichtel und Kai-Uwe Jecker.

MEISTERBETRIEB DEMIRCI SANITÄR & HEIZUNG

Unsere Leistungen

Sanitär

- Alt und Neubausanierung
- Innovative Badgestaltung (Traumbäder)
- Reparaturen
- Schadensbeseitigung von Acryl- und Stahlwannen
- Rohrreinigungsdienst
- Innenabdichtungen von Gasleitungen
- Barrierefreies Wohnen
- Regenwassernutzungsanlagen

Heizung

- Kundendienst
- Wartungen
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Pelletsanlagen
- Gasanlagen



Deniz Demirci

Sanitär & Heizungsbaumeister

Gebäudeenergieberater · Bau-Sachverständiger

Bodelschwingher Straße 84 · 44577 Castrop-Rauxel

Tel: 0 23 05 / 44 20 23 · Mobil: 0172 / 3 71 23 77

E-Mail: demirci-deniz@web.de · Web: www.demirci-deniz.de

»Insektenschutz Jecker«

Kai-Uwe Jecker · Crangerstr. 68 · 44653 Herne
Tel. 0 23 23 / 96 16 02 · www.jecker.info
Beratung nach Terminabsprache

Messe-Termin

VEST Bau- und Energietage · 14./15.10.2023
Festspielhaus Recklinghausen

Perfekt. Von Neher. Nach Maß.

Insektenschutzgitter Lichtschart-Abdeckungen

ELSA Die flächenbündige Alternative!

INSEKTENSCHUTZ NEHER

Insektenschutz & Spanndecken K.-U. Jecker
Crangerstr. 68 · Herne · Info (0 23 23) 96 16 02
Ausstellung: Terminabsprache · www.jecker.info

So schmeckt der Sommer

Tipps und Tricks für die Grillsaison

Wenn sich der Duft nach frisch gemähtem Gras mit den Aromen von Holzkohle, Knoblauch und gegrilltem Fleisch vermengt, ist die Sache sonnenklar: So riecht beziehungsweise schmeckt der Sommer. In vielen Gärten wird gerade die Outdoor-Saison eröffnet. Und auch wir bereiten uns auf das lang ersehnte Barbecue vor.



© Foto: LoboStudioHamburg / Pixabay

Tipp: Das Fleisch vor dem Grillen mit Öl bestreichen. Dies sorgt für die beliebten Grillstreifen.

Finger weg vom Spiritus!

Wichtig: Wir wollen kein kleines Strohfeuer entfachen, sondern eine ordentliche Glut. Daher wird die Kohle zunächst mit Grillanzünder gefüttert und zu einem Haufen geschichtet. Finger weg vom Spiritus! Brandbeschleuniger sind wegen möglicher Stichflammen eine hochriskante Angelegenheit. Zudem können die chemischen Stoffe auf das Grillgut übergehen, den Geschmack verderben und die Gesundheit schädigen.

Geduld, bitte!

Bis der Grill seine Betriebstemperatur erreicht, können locker 30 bis 40 Minuten vergehen. Bei Briketts kann es sogar noch länger dauern. Wegen der Rauchentwicklung wäre es jedoch fatal, zu früh mit dem Grillen zu beginnen. Erst wenn der Grill nicht mehr stark qualmt und die Kohlen vollständig von einer grauen Schicht überzogen sind, dürfen Würstchen und Co. auf den Rost.

Lasset es brutzeln!

Das Fleisch darf übrigens gern eine halbe Stunde vor dem Grillstart aus dem Kühlschrank genommen werden, um es auf Zimmertemperatur zu bringen. Außerdem sollte es trocken getupft

werden, damit es gleich auf dem Grill nicht dampft, sondern schön brutzelt. Die Steaks schnell noch mit Öl einpinseln: Der Fettfilm soll die Entstehung der typischen Grillstreifen begünstigen. Jetzt heißt es: Ab auf den Rost damit! Und bloß nicht zu oft wenden, weil das Fleisch dadurch eher austrocknet. Gesalzen wird übrigens erst nach dem Garvorgang. So bleiben Steaks, Koteletts und Co. wunderbar saftig.

Achtung, Funkenflug!

Nicht zu unterschätzen: Mit zunehmender Hitze steigt die Brandgefahr. Dies gilt nicht nur für den Grill, sondern auch für Feuerstellen im Garten. Wo Flammen lodern, herrscht immer ein gewisses Risiko, insbesondere bei großer Trockenheit. Kommt der Wind dann auch noch aus der falschen Richtung, können kleinste Funken verheerende Folgen haben. Dies sollten wir unbedingt im Hinterkopf behalten und entsprechende Sicherheitsvorkehrungen treffen. Außerdem empfiehlt es sich, stets einen Feuerlöscher griffbereit zu haben. Dieser kann im Ernstfall Leben retten. Wichtig: Flammen bzw. Glut dürfen zu keiner Zeit unbeaufsichtigt bleiben und müssen am Ende mit Sand oder Wasser gelöscht werden.

K&B Küchen- und Haustechnik



An neuem Standort – direkt an der B 235 in Henrichenburg – für Sie da!

- Persönliche Beratung
- Aufmaß und Montage kostenlos
- Granit-Arbeitsplatten zu ›Werkpreisen‹
- ›Alles aus einer Hand‹

Kirchplatz 2 · 44581 Castrop-Rauxel · Tel. 0 23 67 / 2 82 13 83
Mobil 0179 / 2 23 70 11 · www.kb-küchen.de

Alle Arbeiten rund ums Dach

DRATH GmbH

Flechtdach
Ziegeldach
Metaldach
Fassadenbau
Reparaturen

Qualität schafft Vertrauen

Hans-Joachim Drath
Dachdeckermeister · Klempnermeister
Am Förderturm 4 · 44575 Castrop-Rauxel
info@dachdecker-drath.de

www.dachdecker-drath.de

0 23 05 / 4 28 10



Gut gewürzt ist voll genossen

Im Gespräch mit Jörn Fischer

Hier fehlt doch was! Wie oft stehen wir ratlos vor dem Kochtopf und grübeln, welche Prise welchen Gewürzes uns durch die kulinarischen Lappen gegangen ist. Das ist bei Jörn Fischer völlig anders. Der BBQ-Meister und Grillbuch-Autor würzt mit Herz und Verstand, Zunge und Bauch – vor allem aber mit enorm viel Erfahrung. Und so war es wohl kein Zufall, dass vor zwei Jahren ›Ankerkraut‹ – ein renommierter Anbieter ausgesuchter Gewürzmischungen – eine Kreation des Castropers mit ins Repertoire aufnahm. ›Grundierung – Allrounder aus dem Pott‹ heißt die sehr besondere Gewürzzubereitung Jörn Fischers, die mittlerweile deutschlandweit erhältlich ist. Woraus besteht es? Wonach schmeckt es? Für was kann es genutzt werden? Fragen über Fragen, die uns der sympathische Europastädler ausgesprochen gerne beantwortet.



© Foto: Jörn Fischer

Jörn Fischer lässt's schmecken.

»Ich habe da eine Idee!«

Wie kam es überhaupt zu der Kooperation mit ›Ankerkraut‹, möchten wir wissen. »Die Idee dazu schwirrte mir schon länger im Kopf herum. Schließlich grille und koche ich seit Jahren mit Begeisterung, und dazu gehört als optimale Grundlage und perfektes ›Tuning‹ unbedingt eine gute, stimmige Gewürzmischung. Also habe ich Familie Lemcke von ›Ankerkraut‹, die ich schon länger kenne, einfach mal kontaktiert und gesagt: ›Ich habe da eine Idee und möchte meinem Geschmack und meiner Kreativität für euch freien Lauf lassen. Darf ich?‹ Und ich durfte! Sie haben mir sofort ihre hochwertigen Grundgewürze zukommen lassen, aus denen ich ihnen einen Mixturvorschlag erarbeiten sollte. Voller Euphorie habe ich mich gleich ans Werk gemacht – dann habe ich aber festgestellt, es war gar nicht so einfach wie gedacht.«

Mediterrane Wurzeln in Ickern

Es folgte eine kreative Pause von ein, zwei Wochen, doch dann legte Jörn Fischer wieder los. »Ich habe mir überlegt: Was schmeckt mir, was ist mir wichtig? Und auf diese Art und Weise habe ich so manches Gewürz völlig neu wiederentdeckt. Feststeht, dass mich bestimmte Geschmacksnuancen schon mein Leben lang begleiten. Aufgewachsen in Ickern bin ich insbesondere mit griechischer, türkischer und kroatischer Küche großgeworden. Eine Phase, die mich definitiv stark geprägt hat. Gut, als Jugendlicher hat sich mein Geschmack schon verändert. Feststeht aber, dass die Mischung mediterran-griechisch nach wie vor mein absoluter Lieblingsgeschmack ist, und das wurde mir in der ›In-mich-geh-Phase‹ so was von klar. Also habe ich dann noch mal angefangen, ganz neu zu mischen, und irgendwann wusste ich: Das ist es!«

»Der absolute Knaller!«

Auch seine Freund*innen gaben ihm sofort recht. Sie mussten sich nämlich einem sogenannten ›Blindtest‹ unterziehen und unterschiedlichste Speisen mit und ohne sein Gewürz kosten. »Die Resonanz war einfach nur toll, meine Würzungen haben ganz klar ›gewonnen‹ und die Freunde super geflasht. Vor allem fanden sie, dass meine Mischung als Allrounder am besten zu jedem Gericht passte«, erzählt Jörn Fischer. Also wurde die Kreation made and tasted in Castrop nach Hamburg zu ›Ankerkraut‹ geschickt. Und auch hier zeigten sich die Checker und Schmecker völlig begeistert. »Witzig fand ich, dass sie feststellten, dass die Mischung beispielsweise fantastisch zu Käse passt: ›Feta, Tomate und Weißbrot mit Öl ist in Kombi mit den Gewürzen der absolute Knaller‹ – so hieß es. Und auch die Geschäftsleitung war rundum zufrieden. Sie sagten: ›Wir stehen als Firma voll und ganz hinter dir und deinem Gewürz. Es erweitert unser Portfolio fan-

tastisch.« Darüber habe ich mich natürlich riesig gefreut.«

Perfekter Allrounder

Dieses positive Feedback erhält Jörn Fischer mittlerweile von zahlreichen Menschen, die seine ›Grundierung – Allrounder aus dem Pott‹ für sich entdeckt haben. »Letztens sagte noch eine Frau zu mir: ›Das ist einfach toll für die Küche, und meine Familie ist wahnsinnig glücklich damit!«, strahlt er. Jetzt sind wir aber doch noch mal neugierig: Küche oder Grill? Lässt sich die Gewürzzubereitung für beides nutzen? Und überhaupt, Herr Fischer: Apropos Fisch – muss es zwingend Fleisch sein, oder dürfen sich auch Kabeljau und Lachs auf die Gewürze freuen, ebenso vielleicht Süppchen und/oder Sößchen? »Wie gesagt, meine Mischung ist ein absoluter Allrounder und passt immer perfekt, übrigens auch bei Diäten. Wie viele Prisen auf und in das Gericht gehören, hängt natürlich von den Zutaten ab. Hähnchen braucht etwas Power, Fisch mag es lieber dezent. Vor allem aber liegt es an Ihrem Geschmackssinn, wie deftig und heftig Sie es nutzen möchten. Mein Tipp: Probieren Sie es aus, und lassen Sie es sich schmecken!« Tja, sorry – zu spät! Haben wir schon gemacht, und was sollen wir sagen? Es war einfach nur klasse! Danke.

›Grundierung – Allrounder aus dem Pott‹

Zutaten: Meersalz, Rohrzucker, schwarzer Pfeffer, Paprika edelsüß, Paprika geräuchert, Zwiebel, Rosmarin, Knoblauch, Oregano, Thymian, Koriandersaat, Cumin und Majoran mit einem Hauch von Senf und Sellerie.

Die wiederverwendbaren Streuer samt Nachfüllbeutelchen aus Pappe sind übrigens in einem eigenen ›Ankerkraut-Lädchen im Ruhrpark erhältlich – ab Anfang Juni aber auch bei uns in Castrop-Rauxel bei Metzgerei Kranefoer in der Bochumer Straße sowie in Waltrop. Schließlich legt Kranefoer größten Wert auf vollmundige, hochwertige und nachhaltige Produkte.

Grundiertes Hähnchenfilet in Teigtasche

Rezept von Jörn Fischer

Zutaten für zwei 2 Portionen:

350 g Hähnchenfilet
1 mittelgroße weiße Zwiebel
10 TL Grundierung
2 EL Rapsöl oder Sonnenblumenöl
2 Teigtaschen (z. B. Döner-tasche oder Pita Brot)

Nach Geschmack als Topping:

1 Gurke
2 Tomaten
Salat
1 Fetakäse
1 Becher Schmand oder Crème fraîche
1 EL Olivenöl
3 Knoblauchzehen

Das Hähnchenfilet in kleine Stücke (ca. 3x3 cm) schneiden.

Die Zwiebel schälen, in der Mitte teilen und mit dem Messer Halbmonde an der Zwiebel herunterschneiden. Alles zusammen in eine verschließbare Schüssel oder in einen Gefrierbeutel geben, mit 6 Teelöffeln Grundierung und dem Öl mischen.



© Foto: Jörn Fischer

4 Stunden kühl marinieren, besser noch über Nacht im Kühlschrank ziehen lassen.

In der Zeit Gurke, Tomate, Salat und Knoblauchzehen in kleine Stücke schneiden. Den Fetakäse einfach mit einer Gabel

zerkleinern. Den Becher Schmand mit 4 Teelöffeln Grundierung, dem kleingeschnittenen Knoblauch und einem Esslöffel Olivenöl mischen. Das Brot im Backofen oder auf dem Grill kurz aufbacken.

Die Pfanne auf hohe Hitze bringen, das Hähnchen hineingeben und unter ständigem Umdrehen ca. 3–5 Minuten anbraten. Die Pfanne dann auf mittlere Temperatur herunterfahren und das Hähnchen fertig braten. Die Teigtasche nun mit dem Dip, dem Hähnchen und nach Geschmack mit Salat, Gurke, Fetakäse und Tomate füllen.

Das war's, bon appetit!

Gib den Bienen Futter

Unsere Muster Balkonkästen sind da!

Gib dem Menschen Futter

Gemüse ist auch da!



Gärtnerei DRIPPE
„Die Gärtnerei für das Besondere“

Herner Str. 150 · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. (0 23 05) 2 26 54 · Fax (0 23 05) 4 32 62



**Ihr innovativer Fachpartner
in Castrop-Rauxel.**

Alles aus einer Hand.

- Solarenergie besser nutzen
- Heizung mit dem einfachen Online-Heizungsplaner
- Sanitärarbeiten, Badplanung und Badberatung
- Komplettbadsanierung
- Vermietung von Bautrocknern
- Vermietung von mobilen Heizgeräten bis 900 kW

KUNO EICK GmbH

Sanitär Heizung Klima Solar Mobile Wärme

Friedrichstraße 33a · 44581 Castrop-Rauxel
Tel. 02305 972900 · www.kuno-eick.de



GLOBUS – produzierender Händler in der Region

Täglich, frisch, vor Ort und nach traditionellem Lebensmittelhandwerk

In den vergangenen zwei Jahren hat GLOBUS viele neue Markthallen in Nordrhein-Westfalen eröffnet und damit die Gegenden rund um Rhein und Ruhr für sich erschlossen. Dabei zählt die Markthalle in Castrop-Rauxel als Blaupause in der Region, denn hier entfaltet sich die volle Bandbreite der ganz besonderen Einkaufserfahrungen bei GLOBUS: die hauseigene Herstellung, welche die Kund*innen tagtäglich mit eigenen Augen hinter den gläsernen Scheiben der Produktionsräume mitverfolgen können.



Die hauseigene Herstellung kann von den Kund*innen tagtäglich mit eigenen Augen hinter den gläsernen Scheiben der Produktionsräume mitverfolgt werden.

Frische und Genuss direkt in der Markthalle

Das Herzstück der 64 Markthallen bilden die Produkte aus der hauseigenen Herstellung in Meisterbäckerei, Fachmetzgerei und Gastronomie. Denn im Unterschied zur üblichen Handelslandschaft produziert GLOBUS täglich frisch selbst am Standort. So herrscht bereits in den frühen Morgenstunden geschäftiges Treiben, wenn die Produktion direkt im Markt beginnt. Bis in den späten Abend werden in der GLOBUS Fachmetzgerei und Meisterbäckerei feinste Fleisch-, Wurst- und Backwaren hergestellt und zwar täglich, frisch, vor Ort und nach traditionellem Lebensmittelhandwerk.

Mit allen Sinnen erlebbar

Viele dieser leckeren Waren können GLOBUS Kunden seit November auch im Restaurant verkosten, wo die Köchinnen und Köche der GLOBUS Küche ihre Kundinnen und Kunden nicht nur mit täglich wechselnden Speisen bekochen, sondern Erzeugnisse aus dem eigenen Markt nutzen. »Unsere hauseigene Herstellung ist das Alleinstellungsmerkmal von GLOBUS! Sie macht uns einzigartig und bietet unseren Kunden eine unvergleichliche Ein-



Blick in die Meisterbäckerei

kaufserfahrung. Alles, was bei uns vor Ort produziert wird, können die Kunden direkt an unseren Frischetheken verkosten. So machen wir GLOBUS mit allen Sinnen erlebbar«, sagt Patrick Schlüter, Geschäftsleiter der Castroper GLOBUS Markthalle.

Mit Herz und Hand am Werk

Herstellung ist hier das Schlüsselwort: Echte Metzgermeisterinnen, Zerleger, Wurstköche, Bäckermeister, Konditorinnen und Gastronomen sind täglich mit Herz und Hand bei der Zubereitung der Waren am Werk. Für die Eigenproduktion werden wo immer möglich lokale Produkte verwendet, zudem passt GLOBUS viele Speisen an den lokalen Geschmack an. So werden zum Beispiel viele Fleischspezialitäten und Wurstsorten nach Originalrezepten der Region hergestellt.

Die GLOBUS Fachmetzgerei

GLOBUS legt besonders großen Wert auf die Ganztierverarbeitung, also die Verwendung aller Bestandteile der angelieferten Ware. So werden die GLOBUS Metzgereien täglich um 5.30 Uhr mit frischen Schweinehälften und Rindervierteln beliefert. Damit die Fachmetzgereien ihren Kunden zu jeder Zeit Fleischprodukte einer konstant hohen Qualität bieten können, pflegen die GLOBUS Markthallen langjährige und vertrauensvolle Partnerschaften mit Schweine- und Rinderbetrieben in Frankreich, Belgien und Deutschland. Mitunter reichen diese Beziehungen über 50 Jahre zurück. Sie sind der Garant für die gewohnt hohe Qualität und sichere Belieferung der Markthallen.



Täglich werden feinste Fleisch-, Wurst- und Backwaren hergestellt und zubereitet.

Von der Europastadt ins Ruhrgebiet

Die flächenintensiven Zerlegeräume und Backstuben konnten in der Castrop-Rauxeler Markthalle gleich zu Beginn in das Gebäude integriert werden. Heute beliefert der Markt daher auch umliegende Markthallen etwa in Bochum oder Duisburg mit den frisch hergestellten Erzeugnissen der Eigenproduktion.

Alles zum Thema GLOBUS
Eigenproduktion gibt es auf
www.globus.de/eigenproduktion

Rhabarber

›Barbarisches‹ Gemüse mit Superkraft

Der Frühling ist da, im Garten riecht es nach frisch gemähtem Gras, man beißt tapfer in eine rohe Rhabarberstange und zwingt sich, nicht das Gesicht zu verziehen, während man sich heimlich schon auf Oma Elses überzuckerten Kompott freut.



© Foto: planet_fox / Pixabay

Geerntet werden die leuchtend roten Stangen von April bis Juni.

Fein, fruchtig, frisch

Es wäre aber zu kurz gedacht, die leuchtend roten Stängel auf ein paar nostalgische Kindheitserinnerungen zu reduzieren. Tatsächlich ist das Gemüse (!) auch in der modernen Küche vielfältig einsetzbar und bestens geeignet, süßen wie herzhaften Speisen eine frische Note zu verleihen. Zudem enthalten die knackigen Stiele viele gesunde Vitamine und Mineralstoffe wie Kalium, Calcium, Magnesium und Eisen, wirken verdauungsfördernd und punkten mit einem niedrigen Zuckergehalt. Allerdings sollte Rhabarber wegen der enthaltenen Oxalsäure möglichst nicht roh verzehrt werden.

Ursprung im Himalaya

Rhabarber wurde bereits vor Tausenden von Jahren im Himalaya angebaut. Die Alten Römer brachten das Gewächs nach Europa und taufte es nach den Menschen, von denen sie es bekommen hatten: ›rheum barbarum‹, was platt übersetzt so viel wie ›barbarische Wurzel‹ bedeutet. Dazu muss man aber wissen, dass der Begriff Barbar dereinst noch kein Schimpfwort im Sinne von brutal oder unmenschlich war: Er diente schlicht zur Bezeichnung aller ausländischen, fremdsprachlichen Völker außerhalb des römischen Reiches.

Ist Rhabarber giftig?

Die Rhabarbersaison endet – interessanterweise wie beim Spargel – am 24. Juni mit dem Johannisfest, und das aus gutem Grund: Mit zunehmendem Pflanzenwachstum steigen die Oxalsäurewerte in den Stangen, was bei vorerkrankten Menschen, Schwangeren oder Kindern bei hohen Verzehrsmengen zu vergiftungsähnlichen Symptomen führen kann. Kleine Mengen sind jedoch in der Regel unbedenklich. Falls Sie also Ihren Spross einmal dabei erwischen, wie er herzhaft in einen rohen Rhabarberstängel beißt, ist dies kein Grund, in Panik zu verfallen: Ein einzelner Happen hat noch keinem geschadet.



© Foto: cdkproductions – stock.adobe.com

Crumble: knusprig und super lecker!

Rhabarber-Crumble

500 g Rhabarber
2 EL Zimt
2 EL Zucker
Ein wenig Cointreau o. ä.

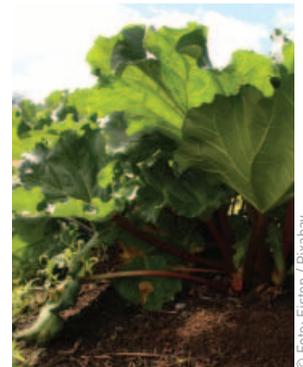
Streusel:

125 g Mehl
80 g Zucker
75 g Butter
1 TL Zimt
80 g Mandelblättchen

Rhabarber in kleine Stücke schneiden und in eine gebutterte Auflaufform geben, Zucker, Zimt und Cointreau darüber verteilen. Mehl, Zucker, Zimt, Mandeln und die geschmolzene Butter mit den Händen kneten, über den Rhabarber geben. Den Auflauf bei 200 Grad auf der unteren Schiene 35 Min. backen. Tipp: Der Crumble lässt sich mit jedem säuerlichen Obst zubereiten, z. B. Pflaumen, Johannisbeeren, Sauerkirschen – aber unser Favorit ist definitiv der Rhabarber.

Hähnchencurry mit Rhabarber

4 Hähnchenschenkel
500 g Rhabarber
300 g Rote Zwiebeln
1 Dose Tomaten
2 EL Olivenöl
1 Knoblauchknolle
Salz und frisch gemahlener Pfeffer
2 EL Curry
1 TL Kurkuma
6 EL Honig
2 EL Limettensaft
700 ml Geflügelfond



© Foto: Eisten/ Pixabay

Zwiebeln schälen, halbieren und in dünne Scheiben schneiden. Von den Knoblauchzehen die Schale entfernen. Die Hähnchenschenkel im Gelenk teilen, salzen und pfeffern. Rhabarber schälen und in ca. 2 cm große Stücke schneiden. In einer Pfanne das Öl erhitzen, Hähnchenteile von allen Seiten goldbraun anbraten und aus der Pfanne nehmen. Nun Zwiebeln und Knoblauch im Bräter fünf Minuten dünsten. Pfeffer, Curkuma und Curry dazugeben und kurz mitdünsten. Tomaten zufügen und leicht einkochen lassen. Honig, Safran, Limettensaft, Rhabarber und Hähnchenteile zugeben und mit Geflügelfond auffüllen. Alles bei mittlerer Hitze für zwei Stunden offen garen lassen, gelegentlich umrühren. Abschließend nach Gusto mit etwas Salz abschmecken.

>Hatschi!<

Warum Heuschnupfen bei Kindern zeitnah behandelt werden sollten

Immer mehr Menschen merken seit einiger Zeit, dass sie beim Gang an die frische Luft mit Nieß- und Hust-Attacken zu kämpfen haben. Heuschnupfen!

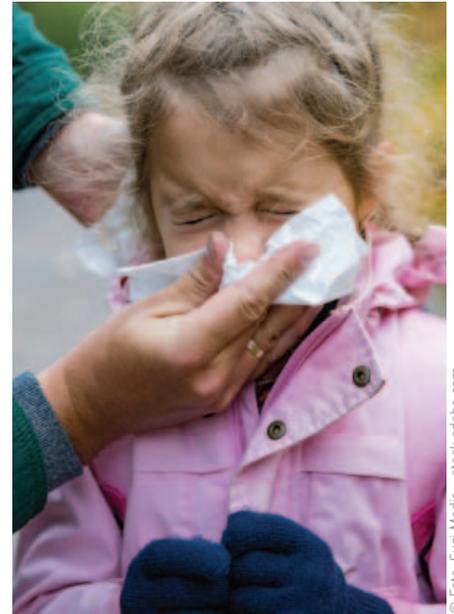
Auch zahlreiche Kinder reagieren allergisch auf Blütenpollen. Sie schniefen, husten und haben mit tränenden und juckenden Augen zu kämpfen, wenn an den sonnigen Frühlingstagen die Natur im wahrsten Sinne des Wortes aufblüht und Birke, Hasel und Co. ihre Pollen auf die Reise schicken. Und Achtung: Insbesondere bei jungen Menschen sollten Atemwegserkrankungen so früh wie möglich erkannt und behandelt werden, empfiehlt die Apothekerkammer Westfalen-Lippe. Wird Heuschnupfen ignoriert, kann sich daraus nämlich ein allergisches Asthma entwickeln.

Gegen Heuschnupfen gibt es unterschiedliche rezeptfreie Medikamente mit verschiedenen Wirkmechanismen. Welcher Wirkstoff der jeweils richtige ist, wird nach der Schwere der Symptome und der Anwendungsdauer ausgewählt. Und vor allem Kinder brauchen eine geeignete Dosie-

rung. Eltern sollten sich deshalb in der Apotheke beraten lassen.

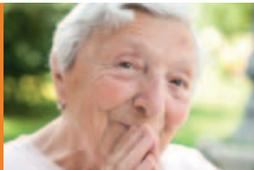
Neben Hinweisen zur medikamentösen Behandlung helfen Apotheker*innen gerne mit Tipps, wie sich den Symptomen vorbeugen lässt: Bei starkem Pollenflug sollten sich betroffene Kinder im Freien nicht körperlich verausgaben. Die ideale Zeit zum Lüften hängt von der Lage der Wohngegend ab: In ländlichen Gebieten ist der Pollenflug abends am geringsten. In der Stadt hingegen lüften Heuschnupfen-Geplagte am besten morgens zwischen sechs und acht Uhr.

Übrigens können Eltern darüber hinaus einiges für die Vorbeugung vor Heuschnupfen tun beziehungsweise nicht tun: Selbst Passivrauchen steigert das Allergierisiko!



© Foto: Suzi Media – stock.adobe.com

Willkommen in einem Haus voller Möglichkeiten.




**Josefshaus
Castrop-Rauxel**
Pflege + Wohnen

Unser Josefshaus im Herzen von Castrop-Rauxel bietet Menschen nach individuellem Bedarf Unterstützung und Teilhabe.

Zu unserem Angebot gehören:

- professionelle Pflege und Kurzzeitpflege
- kompetente Beratung
- abwechslungsreiche und individuelle Betreuung
- spezielle Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz
- seniorengerechte Wohnungen

Germanenstraße 54
44579 Castrop-Rauxel
Fon: 02305 702-0
josefshaus@vka-pb.de

Ansprechpartnerin:
Anja Schmalz (Leitung)

Wir freuen uns Sie kennenzulernen.

 **vka**
www.vka-pb.de

KS Pflegedienst



Pflege ist alles andere als 0815!

Du bist älteren und hilfsbedürftigen Menschen gegenüber ...

... **fröhlich & aufgeschlossen, hilfsbereit & warmherzig, offen & ehrlich, einfühlsam & respektvoll?**

**Dann sucht unser Team genau dich!!!
Wir l(i)eben Pflege.**

Wenn es dir genauso geht, freuen wir uns auf dich und deine Bewerbung als

**Pflegfachkraft oder auch KPH und Arzthelfer*in mit Berufserfahrung in der Pflege für Voll-/Teilzeit (m/w/d)
Minijobber (520 €) für die Wochenenden (m/w/d)**

Bewerbungsunterlagen an:

Frau Katja Schnittka

KS Pflegedienst GmbH

Stahlbastr. 8 · 44577 Castrop-Rauxel
oder per eMail an info@kspflegedienst.de.



Ansprechpartnerin für alle Sorgen und Nöte

Ev. Krankenhausgemeinschaft: Integrationsmanagerin hilft ausländischen Fachkräften beim Einstieg in Klinik und Gesellschaft

»Nach 12 Monaten haben ausländische Pflegekräfte zwar die Anerkennung zur Fachkraft abgeschlossen, aber damit sind sie noch lange nicht in unserer Gesellschaft integriert«, stellt Gül-Nihal Cam kritisch fest. Sie spricht aus Erfahrung, denn seit einem Jahr hilft sie in der Ev. Krankenhausgemeinschaft ausländischen Fachkräften, sowohl im deutschen Klinikalltag als auch in der deutschen Lebenswirklichkeit Fuß zu fassen. Gül-Nihal Cam ist Integrationsmanagerin und hat damit eine Stelle inne, die neu in der Ev. Krankenhausgemeinschaft geschaffen wurde.

Der Fachkräftemangel, der bereits seit mehreren Jahren den deutschen Kliniken zusetzt, hat dazu geführt, dass immer mehr Pflegekräfte, aber auch Ärztinnen und Ärzte aus dem Ausland angeworben werden. Das gilt auch für die Ev. Krankenhausgemeinschaft und ihre vier Klinikstandorte. »Uns war es dabei von Anfang an wichtig, dass auch menschlich-sozial die Bedingungen für die neuen Arbeitskräfte stimmen«, betont Heinz-Werner Bitter, Geschäftsführer der Ev. Krankenhausgemeinschaft.



© Foto: EvK Castrop-Rauxel

Integrationsmanagerin Gül-Nihal Cam bereitet ihre Tätigkeit sehr viel Freude.

Hauptansprechpartnerin für alle Sorgen und Nöte

Für die Menschen, die aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturkreisen in die Ev. Krankenhausgemeinschaft kommen, ist die examinierte Pflegekraft und ehemalige Pflegedienstleiterin eine ganz zentrale Figur. Über sie erfolgt der Erstkontakt zum Herkunftsland. Sie nimmt die Neuankömmlinge in Empfang, sorgt für gute Startbedingungen, bietet Unterstützung bei der Approbation von Ärzten und anderen Anerkennungsverfahren, bei der Anmeldung zu Sprachkursen, bei Behördengängen, Wohnungssuche, bei einem Arztbesuch und auch bei einer anschließenden Familienzusammenführung leistet sie Hilfe. Gül-Nihal Cam ist die Hauptansprechpartnerin für alle Sorgen und Nöte.

Unglaublich vielfältige Tätigkeit

Aber sie vermittelt nicht nur zwischen externen Einrichtungen und den ausländischen Arbeitskräften, sondern geht auch in den einzelnen Kliniken regelmäßig über die Stationen, um zu schauen, ob es vielleicht auch einmal von der anderen Seite, von den Kolleginnen und Kollegen Klärungsbedarf gibt, weil sie sich mit Menschen konfrontiert sehen, die oftmals aus völlig anderen sozialen und kulturellen Zusammenhängen kommen. Dabei arbeitet sie eng mit der Zentralen Pflegeschule, mit Ausbildungsbetreuung und Pflegedienstleitung sowie der Personalabteilung zusammen. »Integrationsmanagement ist eine unglaublich vielfältige Tätig-

keit und manchmal habe ich eher die Rolle einer Mutter als einer Managerin. Aber genau diese Mischung ist es, die mir so viel Freude bereitet«, sagt Gül-Nihal Cam.

»Zu uns kommen Menschen, nicht nur Arbeitskräfte«

Dass sie so eine umfassende Kenntnis der Bedürfnisse und Probleme von Menschen hat, die aus dem Ausland kommen und in Deutschland Fuß fassen wollen, verdankt sie der Tatsache, dass sie stellvertretende Vorsitzende des Integrationsrats der Stadt Herne ist und damit bestens mit Ämtern, Vereinen und Verbänden vernetzt ist. »Schließlich kommen Menschen zu uns, nicht nur Arbeitskräfte«, betont sie. Sie weiß, wovon sie spricht. Ihr Großvater kam 1963 als Gastarbeiter aus der Türkei nach Deutschland und hatte sein Leben lang damit zu kämpfen, wirklich heimisch zu werden.

Ev. Krankenhausgemeinschaft

Integrationsmanagerin Gül-Nihal Cam · Tel. 0 23 23 / 4 98-29 28



Evangelisches Krankenhaus Castrop-Rauxel

Grutholzallee 21
44577 Castrop-Rauxel

02305.102-0



EvK Castrop-Rauxel

»Klasse statt Kasse«

Ästhetische und langlebige Versorgung mit Keramik-Inlays

Mit der richtigen Versorgung können auch durch Karies beschädigte Zähne wieder gesund und natürlich aussehen. In der ästhetischen Zahnmedizin sind Inlays (deutsch = Einlagefüllungen) aus Vollkeramik das Mittel der Wahl.

»Keramik-Inlays kommen vorwiegend zur Wiederherstellung der Seitenzahnbereiche und Kauflächen zum Einsatz und eignen sich auch bei größeren Defekten, die durch eine normale Kompositfüllung nicht behoben werden können«, erklärt Dr. Guido Szostak vom Zahnzentrum Herne. »Das Besondere: Das Füllmaterial wird nicht in weicher Konsistenz in das Loch eingebracht, sondern zuvor anhand eines im Mund aufgenommenen 3D-Scans im Labor konstruiert und später fest in die Zähne eingesetzt.« Das Verfahren ist vielleicht etwas aufwendiger, doch bieten die passgenauen Keramik-Inlays im Gegensatz zu herkömmlichen Füllungen viele Vorteile: Sie sind stabil, sehr gut körperverschmelzbar und optisch von der echten Zahnschmelze kaum zu unterscheiden. »Keramik verfärbt sich auch nicht durch Tee, Kaffee oder Rauchen«, ergänzt Dr. Guido Szostak. »Es ist wirklich die allerbeste Lösung, wenn es um die Erhaltung der Zähne geht.«

Gesetzlich Versicherte müssen für die Einlagefüllungen zwar eine Zuzahlung leisten. Dafür sind sie damit langfristig auf der sicheren Seite: Die Haltbarkeit von Keramik-Inlays beträgt nach den Erfahrungen der Zahnarztpraxis Dres. Szostak in Herne fünfzehn Jahre und mehr. »Die Investition in die eigene Zahngesundheit



macht sich also auf lange Sicht mehr als bezahlt. Wir empfehlen unseren Patientinnen und Patienten daher »Klasse statt Kasse.«

Gemeinschaftspraxis Dres. Caroline & Guido Szostak

Castroper Str. 387
44627 Herne
Tel. 0 23 23 / 3 93 00
www.dr-szostak.de

Haus am Ginsterweg Alten- und Pflegeheim

Evangelisches
Johanneswerk



**Bunt wie das Leben
das Team Haus am Ginsterweg**

Haus am Ginsterweg

Ginsterweg 31
44577 Castroper-Raukel
02305/9234010
hag@johanneswerk.de
www.johanneswerk.de/ginsterweg

Kräuter sind gesund, lecker ...



© Foto: Annette Meyer auf Pixabay

... und ein absoluter Hingucker. Die künstlich geschaffene Landschaft rund um die Emscherregenrückhaltebecken bietet eine spezielle Auswahl an Wildpflanzen. Beim VHS-Rundgang unter Führung von Rosalie Suermann werden Sie die Besonderheiten dieser Flora kennenlernen. Ein Stück Mittelmeer oder auch eine Gebirgsvegetation mitten im Ruhrgebiet. Wie man diese Pflanzen für was benutzen kann, lernen Sie dann auch gleich und können die gesammelten Pflanzen zu Hause direkt weiterverarbeiten. Bitte bringen Sie sich einen Sonnenhut oder einen Schirm und ausreichend Wasser zum Trinken mit.

Kräuterexkursion

14. Juni, 15–17 Uhr

Treffpunkt: Rittershoferstr. 169 (Am Tor zum Gelände)

Kursgebühr 7,00 Euro

Anmeldung über VHS Castroper-Raukel

Tafel über Wasser halten

In der letzten Ausgabe berichteten wir über die Pläne des Tauchclubs ›Tümmler‹, einen Spendenlauf zu veranstalten. Am 26. März fand dieser bei regnerischem Wetter statt. Trotzdem kamen etwa 30 Teilnehmende zusammen, die die Aktion wackelnd, joggend, wandernd oder auf dem Fahrrad zu einem Erfolg machten. Der Erlös dieses zweiten Spendenlaufes ging diesmal an die ortsansässige Tafel. Zusammen mit Spenden aus zwei weiteren Aktionen, die bereits im vergangenen Jahr stattfanden, kamen insgesamt 1.200 Euro zusammen. Die Übergabe fand am 3. April statt.



Gruppenfoto der Teilnehmenden des Spendenlaufs am 26. März

Spenden aus drei Aktionen

Anfang April konnte die vierstellige Spendensumme in einem rosafarbenen Sparschwein an Nina Diring übergeben werden. Dazu empfing die Leiterin der Castroper Tafel drei Vertreter des Tauchclubs in den Räumlichkeiten der sozialen Einrichtung. Die Summe setzt sich nicht nur aus den Einnahmen des Spendenlaufes zusammen, sondern enthält auch Spenden, die im Rahmen eines vereinsinternen Adventsmarktes sowie einer weiteren, besonderen Aktion generiert wurden, von der Ulrich Wilde berichtet: »Im letzten Jahr hatten wir bereits mit dem Sammeln der Spenden für die Tafel begonnen, beim jährlichen Hundeschwimmen. Dort machen wir immer Fotos für Herrchen und Frauchen und stellen



Spendenübergabe in den Räumlichkeiten der Tafel (v. li.): Thorsten Thüring (Kassenwart TC Tümmler), Nina Diring (Leiterin der Castroper Tafel), Maurice Wilde (Jugendwart TC Tümmler) und Ulrich Wilde (1. Vorsitzender TC Tümmler)

Wananas
AQUA-FITNESS LIGHT

Kurse für Erwachsene ab 18 Jahren



Jetzt scannen & buchen!

10 Einheiten à 50 min

Optimal geeignet zur Gelenk-Prophylaxe oder für Frauen während und nach der Schwangerschaft.

Jetzt scannen für aktuelle Termine, Preise und das Buchungsportal



Sport- & Erlebnisbad Wananas
Am Wananas 1, 44653 Herne | www.wananas.de

die Bilder gegen eine kleine Spende online, von wo man sie dann downloaden kann.« Zudem beteiligte sich Bürgermeister Rajko Kravanja mit einer großzügigen Spende, obwohl er aus persönlichen Gründen am Spendenlauf selbst leider nicht teilnehmen konnte, wie der 1. Vorsitzende weiter berichtet. Letzterer rundete den Betrag zusammen mit Torsten Wick, einem Vereinsmitglied, dann auf die endgültige Summe auf.

Neue Aktion geplant

»Im nächsten Jahr werden wir wieder einen Spendenlauf veranstalten mit den vorangegangenen beiden Aktionen, Hundeschwimmen und Adventsmarkt, und wir werden für das Wichernhaus sammeln. Dort findet jedes Jahr eine Weihnachtsfeier für Menschen statt, die an Weihnachten nicht gerne alleine sein möchten oder es sich einfach nicht leisten können, weihnachtlich zu feiern«, erklärt Ulrich Wilde zum Abschluss.



Impression vom Hundeschwimmen am 24. September 2022 im Freibad Castroper-Rauxel

Informationen zum TC Tümmler e. V.
<https://www.tc-tuemmler.de/>

Doppelsieg für Flora-Apotheke

Sport und Spenden beim Race4Hospiz

Super Stimmung herrschte am letzten Februar-Wochenende auf der Daytona-Kartbahn in Essen-Borbeck: Zum ersten Mal seit der Coronapause flitzten wieder Motorsportverrückte aus ganz Deutschland beim großen Benefizkartrennen ›Race4Hospiz‹ um die Wette. Allen voran Christoph Riesner aus Castrop-Rauxel.



Das Pro-Team der Flora-Apotheke ganz oben auf dem Podest

Für den Inhaber der Habinghorster Flora-Apotheke hätte es nicht besser laufen können: Seine beiden Mannschaften feierten am Ende des Turniertages einen Doppelsieg. Und auch der Spendentopf war schlussendlich gut gefüllt. »Wir haben in beiden Kategorien – der Fun- und der Profi-Wertung – jeweils den ersten Platz belegt«, freut sich der 46-Jährige. »Das ist vor uns noch keinem gelungen. Am allerwichtigsten ist uns aber, dass im Rahmen der Veranstaltung viel Geld zugunsten von schwerstkranken Kindern gesammelt wurde.«



Fahrertausch

Als begeisterter Kartfahrer ist Christoph Riesner seit über 20 Jahren auf den Rennstrecken der Region anzutreffen. Zum sechsten Mal beteiligte er sich nun am Race4Hospiz. Bei dem actionreichen Neunstundenrennen messen sich Profis und Hobbyfahrer*innen im Staffelsystem. Angefeuert wurden die Teams der Flora-Apotheke von Kolleginnen und Kollegen, Freund*innen und Familienmitgliedern. Die Erlöse aus den Startgebühren, der Cafeteria, dem Renntaxi und der Tombola kommen bei dem Charity-Event traditionell und zu 100 Prozent dem Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe zugute. Insgesamt wurden so über die Jahre verteilt mehr als 200.000 Euro eingenommen.

»Zwar erhalten Kinderhospize öffentliche Fördergelder – aber alles, was über das Notwendige hinausgeht, muss durch Spenden finanziert werden«, so der sportliche Apotheker. »Daher ist es mir ein persönliches Anliegen, Benefizaktionen wie das Race4Hospiz aktiv zu unterstützen. Der gemeinnützige Herner Verein Race4Hospiz und das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar freuen sich aber natürlich auch unabhängig vom Kartmarathon über Spenden und Hilfen.«

Weitere Infos unter
<https://race4hospiz.de>
<https://kinderhospiz.de/>

Ihr kompetenter Partner in Häuslicher Kranken- und Altenpflege:



☎ 02305 / 9 21 33-20

Tagespflege • Pflegedienst • Hauswirtschaft
 Essen auf Rädern • Hausnotruf

Diakonie



Häusliche Pflege in guten Händen

**Diakoniestation
 Castrop-Rauxel**
 Biesenkamp 24
 44575 Castrop-Rauxel



Wenn die Seele in den Himmel steigt ...

Ballonbestattungen sind spirituell und umweltfreundlich

Manche stellen sich vor, dass unsere Seelen nach dem Tod in den Himmel schweben. Andere glauben an die Rückkehr in den Kreislauf der Natur. Die Wahrheit werden wir wohl nie ergründen, doch der Gedanke, dass der Tod nicht das Ende, sondern eine Art Übergang ist, hat schon vielen Menschen in schwerer Stunde Trost gespendet. »Natürliche Beisetzungsformen wie Ballonbestattungen kommen dieser Vorstellung entgegen und werden daher immer häufiger nachgefragt«, berichtet Bestatter Rene Kullick.

Im Jahr 2017 wurde das Bestattungshaus Kullick in Herne gegründet. 2022 eröffnete die Zweigstelle vor Ort in Castrop-Rauxel. Das Team um Rene und Denise Kullick hat sich insbesondere auf naturverbundene Bestattungen zu See, im Wald oder in der Luft spezialisiert. Unter diesen gilt der Abschied per Ballon als besonders spirituell. »Um die letzte Reise der Seele zu symbolisieren, lassen wir einen Heliumballon mit der Asche des Verstorbenen in den Himmel aufsteigen«, erläutert Rene Kullick. »In einer Höhe von bis zu 25 Kilometern zerplatzt die Ballonhaut, und die sterblichen Überreste werden in der Luft verstreut.«

Der Vorgang ist ökologisch unbedenklich, das Material zu 100 Prozent biologisch abbaubar. »Es gibt keine umweltfreundlichere Beisetzungsform«, sagt Rene Kullick. Er bedauert: »Wegen des sogenannten ›Friedhofszwangs‹ sind Luftbestattungen in Deutschland leider nicht erlaubt. Wir haben aber die Möglichkeit, dafür in die Niederlande auszuweichen.«

Die Hinterbliebenen können den Flug des weißen Ballons vom Strand aus mitverfolgen. Anschließend erhalten sie eine Urkunde mit den Koordinaten. Neben Naturbestattungen führt das Unternehmen natürlich auch klassische Begräbnisse auf Friedhöfen durch. »Immer ganz individuell nach den Wünschen des Verstorbenen beziehungsweise seiner der Angehörigen, nie nach Schema F«, betont Rene Kullick. »Das ist uns wichtig.«



© Foto: Bestattungen Kullick

Bestattungen Kullick
Erd-, Feuer-, Luftbestattungen
Tier-, See-, und Ballonbestattungen

www.bestattungen-kullick.de
Beratung, Kontakt, Leistungen und weitere Informationen

02305 13014
24 Im Trauerfall für Sie da

Bestattungen Kullick

Herzogstraße 1 · 44651 Herne
Tel. 0 23 25 / 3 31 62
www.bestattungenkullick.de

Vor Ort:

Römerstr. 11 · 44579 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 1 30 14

Omas gehen nicht in Rente

Oma war eine tolle Frau – Jule Springwald erzählt

Wann immer jemand gebraucht wurde, war sie zur Stelle. Dabei kam es nie darauf an, wofür gerade Hilfe gebraucht wurde. Sie sprang als Babysitter ein, wenn die Eltern ins Kino gehen wollten, sie bewachte die Kinderschar, wenn Mama einkaufen oder zum Friseur wollte, sie strickte unermüdlich Socken und Pullover, schmierte die Stullen für die Fahrt in die Ferien, selbst wenn sie zu Hause blieb, war Beifahrer bei langen Fahrten, ohne sich über die Fahrweise des Fahranfängers zu mokieren, sie beaufsichtigte den Burgenbau im Sandkasten und saß sogar sonntags, wenn sie ihre guten Sachen anhatte, am Rand des Sandkastens und grub eifrig mit, damit die Kinder rechtzeitig zum Essen mit dem Bau fertig wurden ... Für keine Arbeit und kein Spiel war sie sich zu schade.



© Foto: Jule Springwald

Immer war Ommi für ihre Enkel da.

Sonntags gab es schon fast traditionell Mittagessen bei den Großeltern, frische Suppe mit selbst gemachten Markklößchen und Eierstich, anschließend Sonntagsbraten mit Kartoffeln und Gemüse oder Salat, und dann natürlich selbst gekochten Vanillepudding mit Eischnee und grünem Wackelpudding. Wenn man rechtzeitig da war, fand man auf dem Küchentisch noch ein Probiertellerchen mit Pudding oder – das höchste aller Gefühle – den Puddingkochtopf zum Ausschlecken. Später gab es dann selbst gemachte Waffelherzen mit und ohne Rosinen und natürlich mit selbst gekochter Marmelade und Schlagsahne.

Wenn der Garten bestellt wurde, war Oma immer dabei. Sie jätete Unkraut, grub die Beete um und pflanzte und säte, vereinzelt die Salatköpfe und so weiter. Sie achtete darauf, dass die Kinder nicht etwa zu früh an den jungen Möhren zogen, aber wenn das dann doch mal vorkam, schimpfte sie nicht, sondern lachte nur. Sie passte auf, dass weder Äpfel noch Stachelbeeren zu früh probiert wurden, erklärte die verschiedenen Birnen- und Apfelsorten und hütete die langen Reihen mit Erdbeeren, bis sie reif genug zum Naschen waren. Alles, was es an Obst und Gemüse im Garten gab, wurde eingeweckt, um es dann bei Bedarf wieder aufzuwecken.

Auch Tiere gab es bei Oma: am Haus den Hühnerstall, vor dem Garten den Hundestall und ganz hinten im Garten das Taubenhaus mit den Brieftauben. Die Tauben waren Opas Steckenpferd und wurden ausschließlich von ihm versorgt. Später kamen dann noch ein paar Schafe dazu, die Oma dann morgens aus dem Schafstall am Haus in den Obstgarten brachte, wo sie sie an Pflöcken anband, damit sie nicht zu viel Schaden anrichteten. Damals war die Oma schon weit über 80 Jahre alt.

Wenn der Frühjahrsputz anstand, war Oma mittendrin statt nur dabei. Sie putzte die Fenster, schrubbte die Böden, lüftete Betten und Teppiche und wurde niemals müde. Sie versorgte die Putzmannschaft – also Mama und Kinder – mit Kartoffelsalat und Würstchen oder Reibplätzchen, wobei eigentlich niemand wusste, wann sie das zubereitet hatte. Wenn die Familie in die Ferien fuhr, backte Oma einen großen Kuchen, die Hälfte Marmor-, die andere Hälfte Zitronenkuchen, damit am Urlaubsort sofort etwas zu essen da war.

Zu Ostern und Weihnachten bestellte sie Unmengen an Schokolade bei einem großen Kaffeeröster in Bremen. Zu Nikolaus gab es immer neue Pantoffeln, zu Weihnachten neue Schlafanzüge und ein Spielzeug. Zu Ostern wurden die Ostereier immer im Garten versteckt, egal welches Wetter gerade war, und die Eier waren selbstverständlich von den eigenen Hühnern und selbst gefärbt.

Schnittblumen aus dem Garten liebte sie, freute sich aber genauso über ein selbst gepfücktes Sträußchen aus Gänseblümchen, Klee und Butterblumen. Im abgeteilten Gärtchen mit dem Frühbeet für Salat war auch die Bleiche für die weiße Wäsche.

- Hausnotrufdienst
- Seniorenrissen
- Mahlzeitendienst
- Fahrdienste
- u.v.a.

nur einen Anruf weit entfernt ...

Kreisverband Recklinghausen e.V.
 – Geschäftsstelle Castrop-Rauxel –
 Neptunstraße 10 · 44575 Castrop-Rauxel
 Fon: 0 23 05 / 3 56 20-0 · Fax: 3 56 20-66
 www.kv-recklinghausen.drk.de



Deutsches Rotes Kreuz 

Der Friedhof, auf dem Opa begraben war und wo ein Stein an die beiden im Krieg gefallenen Söhne erinnerte, wurde von ihr – manchmal in Begleitung eines der Kinder – liebevoll gepflegt. Die Kinder staunten nicht schlecht, wenn sie nach stundenlanger Grabpflege über die vierspurige Straße rannte, um den Bus noch zu bekommen, der gegenüber gerade in die Bushaltestelle einfuhr.

Irgendwann erzählten Mitschüler den Kindern, dass ihre Großeltern bald in Rente gehen würden. Auf Nachfrage erfuhr man, dass sie nun alt genug seien, lange genug gearbeitet hätten und noch etwas vom Leben haben wollten. Das war doch eine seltsame Erklärung. Argwöhnisch wurde nun die Oma beobachtet. Sie kam den Kindern kein bisschen alt vor und war doch immer fröhlich. Aber nach einer Weile merkte man allerdings, dass ihr die Arbeit nicht mehr so leicht von der Hand ging. Auch legte sie sich neuerdings öfter mal nachmittags aufs Sofa, weil ihre Füße schmerzten. Aber immer noch war sie fröhlich und allzeit bereit für Spaß und Hilfe.

Dann eines Tages, sie hatte gerade wieder die Schafe in den Garten gebracht, stolperte sie über den Linoleumboden, der am



Die kleine Jule mit ihrer Oma.

Kücheneingang etwas kaputt war. Was für Oma ganz untypisch war: Sie stand nicht sofort auf. Als der Arzt im Krankenhaus einen Oberschenkelhalsbruch feststellte und Oma ein neues Hüftgelenk bekam, verlor sie ihren Lebensmut. Sie sagte nur: »Wenn ich nicht mehr richtig laufen kann, will ich nicht mehr leben.« Die Kinder sagten: »Oma, dann kannst du doch in Rente gehen!« Sie antwortete: »Omas gehen

nicht in Rente. Wer soll denn dann auf euch aufpassen?«

Drei Wochen später starb Oma an einer Lungenembolie. Seitdem passt sie von oben auf.

Omas gehen eben nicht in Rente. ❤️

Bestattungen Friedrich

Inhaber: Carsten & Sebastian Laatsch

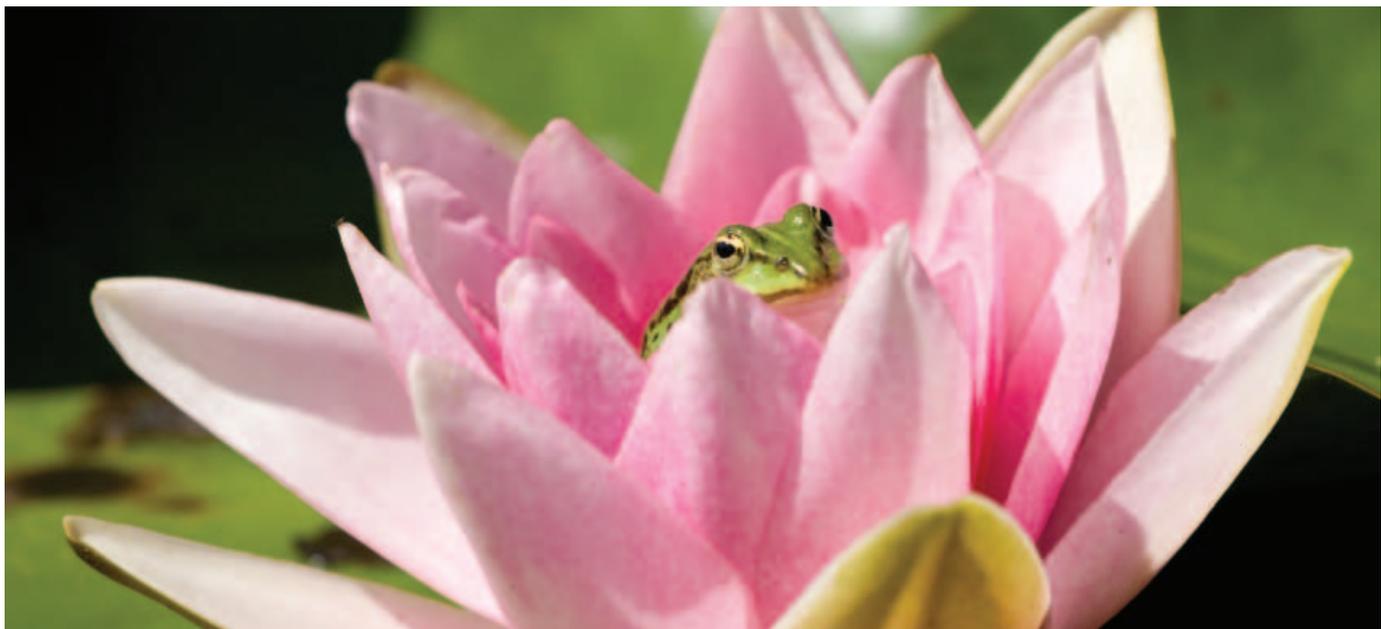


- » Erd-, Feuer- und See-Bestattungen
- » Überführungen im In- & Ausland
- » eigene Trauerhalle
- » eigene Abschiedsräume

Telefon 0 23 05 . 7 64 63

Von Mensch zu Mensch - Jederzeit für Sie da!

Am Markt 8 | 44575 Castrop-Rauxel | www.friedrich-bestattungen.de



© Foto: JensHeinze / Pixabay

Grüner Winzling mit großer Stimme

Kleiner Wasserfrosch ist der Lurch des Jahres 2023

Eine kleine Amphibie kommt groß raus: Der Kleine Wasserfrosch ist ein rätselhaftes, bislang nur wenig erforschtes Tier. Das macht ihn interessant für Naturwissenschaftler*innen. Jetzt wurde der grüne Winzling durch die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) zum Lurch des Jahres 2023 gekürt.

Heimisch in Tümpeln, Weihern und Mooren

Wenn im Frühling die Paarungszeit beginnt, ist das Konzert der Frösche weithin zu hören. Mittendrin: der Kleine Wasserfrosch (*Pelophylax lessonae*). Heimisch ist er in kleineren und nährstoffarmen Gewässern wie Gräben, Weihern und Mooren. Diese Biotope teilt er sich oft mit seinem Verwandten, dem Teichfrosch, von dem er rein optisch selbst für Spezialist*innen nur schwer zu unterscheiden ist. Das macht es bisweilen schwierig, die Vorkommen des scheuen Tümpelbewohners exakt zu bestimmen. Laut NABU ist der Kleine Wasserfrosch zwar noch nicht im Bestand gefährdet. Jedoch wird sein Lebensraum durch Verkehr, Industrie und Landwirtschaft zunehmend bedroht. Europaweit ist er daher nach der FFH-Richtlinie geschützt. Zudem genießt er den Status »streng geschützt« nach dem Bundesnaturschutzgesetz. Das bedeutet, er darf nicht eingefangen, verletzt, getötet oder gestört werden.



Kleines Wasserfrosch-Männchen mit riesigen Schallblasen

Magische Chorgesänge

Männliche Vertreter des Kleinen Wasserfrosches werden gerade einmal 4,5 bis 6,5 Zentimeter groß, Weibchen bringen es immerhin auf 5 bis 7,5 Zentimeter. Hier passt wohl das berühmte Sprichwort »klein, aber oho«, denn die Knirpse entwickeln erstaunliche Fähigkeiten, wenn es der Nahrungssuche oder Brautschau dient: Anders als See- oder Teichfrösche sind sie beispielsweise dazu in der Lage, beachtliche Strecken an Land zurückzulegen. Die Männchen sind zudem kleine Stimmwunder: Sie beherrschen vier verschiedene Ruftypen, je nachdem ob sie sich paaren, sich gegen aufdringliche Konkurrenten zur Wehr setzen oder Revierkämpfe austragen wollen. Ein magisches Ereignis kann man erleben, wenn sie sich in den Abendstunden zu sogenannten Rufgruppen von bis zu dreißig Tieren zusammenschließen, um über mehrere Stunden »im Chor zu singen« und paarungsbereite Weibchen anzulocken.

Sei kein Frosch!

Till: »Kommst du morgen mit mir zur Emscher?«

Tom: »Nee, ach nee. Wir haben doch selbst jetzt im Mai immer noch so ein schräges Aprilwetter zwischendurch! Wer weiß schon, wie das morgen wird?!«

Till: »Ach menno, du Memme, hab' dich doch nicht so – sei kein Frosch!«

Die Redewendung »Sei kein Frosch« heißt so viel wie »zier dich nicht so« oder auch »sei kein Feigling«. Der Ursprung liegt darin begründet, dass Frösche extrem scheue und schreckhafte Fluchttiere sind, die sich bei der geringsten Bewegung in ihrer Nähe sofort hüpfend aus dem Staub machen und sich in Sicherheit bringen. Etwas weniger schreckhaft sind die schwerfälligeren Kröten. Und was machen jetzt Till und Tom? Tja, einer von beiden wird sich positiv entscheiden oder die negative Entscheidung des anderen akzeptieren und die Kröte schlucken müssen.

© Foto: Claude - stock.adobe.com

BUCHtipps

aus der Redaktion



Radieschen von oben

Tod und Sterben können ja so unterhaltsam sein! Die Recklinghäuser Autorin Claudia Kociucki geht dieses Thema auf ihre ganz eigene Art und Weise an. ›Gestorben wird immer – oder: Radieschen von oben‹ präsentiert die sinnlich-humorvollen Texte mit Tiefgang aus ihrem Lesebühnen-Programm nun auch als Buch. Den abwechslungsreichen Geschichten und Gedichten ist eines gemeinsam: Am

Ende gibt es mindestens eine Leiche – oder eine Person, die sich mit dem Tod auseinandersetzen muss.

Claudia Kociucki schreibt hauptsächlich für die Bühne. Hierfür hat sie ein eigenes Format entwickelt: eine Mischung aus szenischer Lesung, Theater, Kabarett und Poetry-Slam-Beiträgen – verbunden durch einen roten Faden und vorgetragen in unterschiedlichsten Präsentationsformen. ›Gestorben wird immer – oder: Radieschen von oben‹ ist eines der Programme aus ihrer Feder, das sie mit ihrem Partner Marcel Pichler zur Aufführung bringt.

Claudia Kociucki

›Gestorben wird immer – oder: Radieschen von oben‹

Edition Paashaas Verlag

9,95 Euro

www.lesebuehne.com

CDtipp



Tanzbarer Gothic Rock mit Retro-Charme

Geboren als Kinder der Nacht, spielen RABENGOTT tanzbaren Gothic Rock und Pop mit einer Prise schwarzer Magie. Dabei vereinen sie Traditionelles mit frischem Blut, ganz im Zeichen der New Oldschool. Mitte April

ist das Debütalbum ›Love And Order‹ bei Eyegennutz Verlag & Records / Broken Silence erschienen. Darauf enthalten sind unter anderem das von den Sisters Of Mercy inspirierte ›Kinder Der Nacht‹, das geradlinig stampfende ›Rabengott‹ und ›The Weight‹ – ein romantisches Stück, das aber nicht an Power und Pathos spart. Ebenfalls mit dabei ist die Vorabsingle ›The Spell‹, die die Hörer*innen in die magische Welt der Hexen und Flüche entführt.

Gegründet wurde die Band im Winter 2021 in Köln. Der Vierer wird in diesem Sommer unter anderem auf dem Amphi Festival live zu sehen sein.

RABENGOTT

›Love and Order‹

CD · 15 Euro

Instagram: [instagram.com/rabengott.official](https://www.instagram.com/rabengott.official)

Spotify: Rabengott

Von Helden und Monstern

Eine gespenstische Vulkaninsel. Ein unheimlicher Leichenfund. Eine Gruppe Söldner, die beauftragt wird, dem Rätsel auf den Grund zu gehen. In seinem Debüt-Roman ›Die Aschebrut‹ entwirft der Castrop-Rauxeler Autor Moritz Böger ein spannendes Fantastikabenteuer mit Bezug zu Pen-&Paper-Rollenspielen wie ›Dungeons & Dragons‹. Am 10. Juni stellt er das Buch im Rahmen einer Premierienlesung in der VHS Waltrop vor.



Wer Geschichten mit kantigen Helden, gruseligen Monstern und dunkler Magie mag, ist in der Welt von Moritz Böger genau richtig und sollte die Veranstaltung in der Nachbarstadt nicht verpassen. Der Eintritt beträgt 7 Euro, wobei 20 Prozent aus dem Erlös ans Haus der Bildung & Kultur in Waltrop fließen.

Moritz Böger: ›Die Aschebrut‹

Autoren-Lesung · 10.06. · 19 Uhr · VHS Waltrop

Autohaus Habinghorst
Inhaber: Wolfgang Uselding

Rheinstr. 3 in 44579 Castrop-Rauxel
Tel.: +49 2305 9734611, <https://habinghorst.seat.de>

SEAT | MÓ



Hola, Freiheit.

SEAT MÓ 50
Vollelektrisch.
Ab 6.199 €.¹

Ganz easy und emissionsfrei durch deine Stadt – der SEAT MÓ 50 mit bis zu 172 km Reichweite.

Schon fahrbar ab 15 Jahren², oder auch mit Führerscheinklasse B.

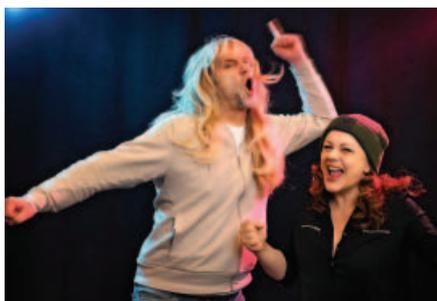
SEAT MÓ 50 Stromverbrauch: 5,8 kWh/100 km; Reichweite: bis zu 172 km.

¹Inkl. Überführungskosten, zzgl. Zulassungskosten. Nur solange der Vorrat reicht.
²Der SEAT MÓ 50 darf in Deutschland mit Führerscheinklasse AM geführt werden; Führerscheinklasse AM kann separat ab 15 Jahren erworben werden und ist außerdem in den Führerscheinklassen A1, A2, A sowie B mit enthalten.
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Bühne raus

Hier singen ein Geist und eine Glamrock-Queen

Im Rahmen des Freilichtevents ›Bühne raus...! Theater im Freien‹ feiern zwei WLT-Produktionen für Groß und Klein im Parkbad Süd Premiere. Die Zuschauerinnen dürfen sich auf eine Glamrock-Queen und drei Detektive freuen.



Hedwig and the Angry Inch

Hedwig and the Angry Inch

Rocksängerin Hedwig kehrt zu einem einmaligen Konzert zurück in ihre Heimatstadt Berlin. Das Konzert weckt tragikomische Erinnerungen und wird zu einer schmerzhaften Wiederbegegnung mit den Orten ihrer Kindheit: In Ost-Berlin als Hansel Schmidt aufgewachsen, begegnet sie vor dem Mauerfall der großen Liebe, einem schwarzen GI, den sie heiratet, mit dem sie in die USA übersiedelt und demzuliebe sie eine Geschlechtsumwandlung vornehmen lässt. Aus Hansel wird Hedwig. Doch die OP läuft schief, ein ›angry inch‹ bleibt zurück. Dieser lässt Hedwig fortan zwischen den Geschlechtern schweben. Den 9. November 1989 erlebt Hedwig mittellos und von ihrem ›SugarDaddy‹ verlassen in einem Trailerpark in Kansas. Während sich in ihrer ehemaligen Heimat die Wiedervereinigung vollzieht, ist Hed-

wig von ihrer inneren Einheit und geschlechtlichen Identität weit entfernt. Bei einem Job lernt sie einen Jungen kennen, dem sie alles über Musik und Entertainment beibringt – mit dem Ergebnis, dass dieser als ›Tommy Gnosis‹ mit den von ihr verfassten Songs zum Superstar aufsteigt. Als auch er sie sitzen lässt, begibt sich Hedwig mit ihrer Band ›The Angry Inch‹ auf ihre eigene Tour. Das mit vier Tony Awards ausgezeichnete queere Rock-Musical zeigt eindrücklich die Suche eines Menschen nach seiner Identität.

›Die drei ???‹

Das neue Kinderstück des Westfälischen Landestheaters führt in den kalifornischen Ort Rocky Beach, die Heimat von Justus, Peter und Bob – besser bekannt als ›Die drei ???‹. Im 49. Fall der ›Fragezeichen Kids‹ gibt eine alte Standuhr, die Onkel Titus ersteigert hat, den Detektiven Rätsel auf: Warum sind so viele Leute an dieser Uhr interessiert? Und was hat es mit einer mysteriösen Zahlenkombination auf sich? Justus, Peter und Bob wittern schnell ein Geheimnis und begeben sich auf Spurensuche. Dabei begegnen sie einem singenden Geist ... Ob Schrottplatz, Marktplatz oder Kanalisation: Im Laufe der Ermittlungen werden die unterschiedlichen Schauplätze mithilfe dreier Bühnenwagen veranschaulicht, die flexibel



Die drei ???

eingesetzt werden können und dem sechsköpfigen Ensemble viele Spielmöglichkeiten geben. ›Wir wollen ein Abenteuer zeigen, das allen Spaß macht‹, sagt Regisseur Maximilian von Ularadt und deutet an, dass es während der Inszenierung immer wieder Elemente gibt, die sowohl die kleinen wie auch die großen Fans wiedererkennen werden.

›Bühne raus...! Theater im Freien‹ im Parkbad Süd

Hedwig and the Angry Inch ·
Musikalische Produktion
02., 03. + 04.06., je 20 Uhr

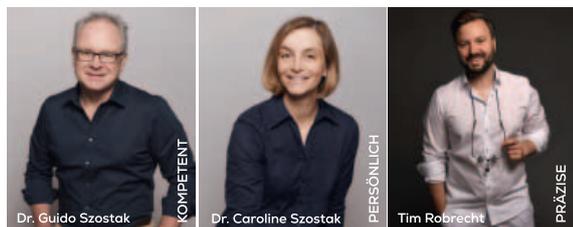
›Die drei ??? Kids – Der singende Geist‹ ·
Kindertheater ab 6 Jahren
04.06., 14 Uhr

www.westfaelisches-landestheater.de

ZAHN ZENTRUM+ HERNE.

DRES. SZOSTAK

PRAXIS FÜR ZAHNERHALTUNG & ZAHNÄSTHETIK



Dr. Guido Szostak

Dr. Caroline Szostak

Tim Robrecht

»Wir bieten Ihnen eine erstklassige zahnmedizinische Versorgung mit einem Top-Team.«

VORTEILE

Kein Abdruck/Würgereiz
Hochästhetisch
3D-Scan in Sekunden



NEU!
Intraoraler
3D-Scanner

FOCUS
EMPFEHLUNG
2022
DIE EMPFOHLENE
ÄRZTE IN
DER REGION
FOCUS-ARZTSUCHE.DE

★★★★★ www.zahnzentrum-herne.com

Castroper Straße 387 • 44627 Herne • ☎ 02323 393 00 • 📍 direkt an der Praxis

Sommer, Sonne, Kabarett



© Foto: Dave Davis

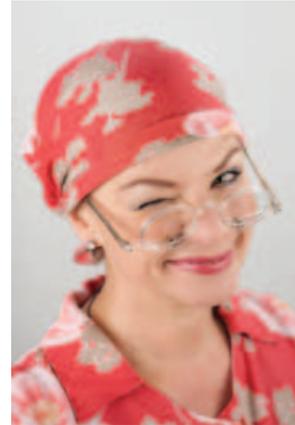
Dave Davis, der ›Sunshine-Generator‹ der deutschen Kabarett- und Comedy-Szene, startet die Sommerbühne am 29. Mai.

Gibt es etwas Schöneres, als einen lauen Sommerabend mit einem kühlen Drink in der Hand unter freiem Himmel zu genießen? Aber sicher: Die Sommerbühne im

Parkbad Süd wartet neben sommerlicher Open-Air-Atmosphäre auch noch mit humoristischen Live-Acts auf. Die Reihe findet bereits zum dritten Mal in Folge im ehemaligen Freibad statt.

In diesem Jahr werden wieder verschiedene, sehr charismatische Kabarettist*innen empfangen: Am 29. Juni wird Dave Davis die Bühne rocken. Für den 6. Juli ist ein Comedy Mix mit Esther Münch vorgesehen. Es folgen Frieda Braun am 13. Juli, Kai Magnus Sting am 20. Juli, Christoph Brüske am 27. Juli und Michael Steinke am 3. August. Die Künstler*innen bieten ein breites Spektrum an Witz und Unterhaltung. Doch sie alle eint ein gemeinsames Ziel: den Zuschauer*innen die Lachtränen in die Augen zu treiben und ihnen eine unvergessliche Sommernacht zu bereiten.

Einlass ist jeweils um 18 Uhr, die Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr. Speisen und Getränke können vor Ort erworben werden



© Foto: Esther Münch

Waltraut Ehlert alias Esther Münch mischt das Parkbad Süd am 13. Juli mit einem Comedy-Mix auf.

Sommerbühne im Parkbad Süd

29.06. · Dave Davis
06.07. · Comedy Mix mit Esther Münch
13.07. · Frieda Braun
20.07. · Kai Magnus Sting
27.07. · Christoph Brüske
03.08. · Michael Steinke



© Foto: Stadtmagazin

Welkom!

Haben Sie nicht auch mal wieder Lust auf Backfisch, ›Poffertjes‹ und Lakritz? Dann sollten Sie den 4. Juni nicht verpassen. Beim 9. Hollandmarkt verwandelt sich die FORUM-Fläche von 11 bis 18 Uhr in ein niederländisches Dorf.

Rund 35 Händler*innen bieten typische food- und nonfood-Waren an. Neben traditionellen holländischen Spezialitäten wie Backfisch und Frikadellen locken leckere Rosinenbrötchen und frisches Obst und Gemüse. Darüber hinaus können sich die Besucher*innen auf Textilien, Lederwaren und Blumen freuen. Ein Highlight ist der Stand der beiden Hauptorganisatoren des Marktes, Yvonne und Henk ter Hennepe, die mit einem unvergleichlichen Angebot von 150 verschiedenen Sorten Süßwaren und Lakritzprodukten aufwarten. Begleitet wird das Event von stimmungsvoller Blasmusik. Der Eintritt ist kostenfrei.

Hollandmarkt

04.06., 11–18 Uhr, FORUM-Fläche

GUTE UNTERHALTUNG

04.06. 2023 Hollandmarkt

19.08. 2023 Koreanischer Feiertag

26.08. 2023 Toyxplosion

Infos & Tickets unter : www.eventforum-castrop.de
Oder im Ticketshop : 0 2305 / 222 99

GUTE UNTERHALTUNG

Sudoku

einfach

4				7		2		1
		9	5			3		
2				6		8		
	6				8	9		
	2			4	3			7
		8	1					3
		6		3				5
		2			7	1		
9	3		1					2

schwierig

3				1				5
		1		7		4		
4			3					
	2				4	7	8	
	3		1					5
	7	9						1
					9			3
		6		2		1		
5				6				9

4	9	8	3	5	2	1	6	7
5	2	1	9	6	7	3	4	8
7	3	6	8	4	1	5	9	2
6	5	7	1	8	4	9	2	3
3	4	9	7	2	6	8	5	1
1	8	2	5	3	9	4	7	6
8	6	4	2	1	5	7	3	9
9	1	5	6	7	3	2	8	4
2	7	3	4	9	8	6	1	5

Sudoku einfach
Auflösung aus Ausgabe 149

2	6	3	5	4	8	7	9	1
1	8	7	2	6	9	5	3	4
5	4	9	7	1	3	8	6	2
7	2	4	3	5	6	1	8	9
6	9	5	1	8	7	2	4	3
3	1	8	4	9	2	6	7	5
8	3	2	9	7	5	4	1	6
9	7	1	6	2	4	3	5	8
4	5	6	8	3	1	9	2	7

Sudoku schwierig
Auflösung aus Ausgabe 149

Bilden Sie aus folgenden Buchstaben ein Wort:

H	I	R
B	E	N
N	A	L

Auflösung
aus Ausgabe 149:
MAUSOLEUM

Einmal lächeln bitte ...

Meine Frau bat mich, ihr Lippenbalsam zu reichen, Ich gab ihr versehentlich Sekundenkleber. Sie spricht immer noch nicht mit mir ...



Manche laufen barfuß, damit ihnen niemand was in die Schuhe schieben kann.

Neuer Job: Am Strand als Schatten arbeiten.

Wer im Leben selbst kein Ziel hat, kann wenigstens das Vorankommen der anderen stören. (Benjamin Franklin)

Wie glücklich man an Land war, merkt man erst, wenn das Schiff untergeht. (Seneca)

Egal wie viele CDs du hast, Carl Benz hatte Mercedes.

Was passiert, wenn man Cola und Bier gleichzeitig trinkt?
Man colabiert.

SOMMERBÜHNE PARKBAD SUD

29 Dave
Juni Davis

20 Kai
Juli Magnus
Sting

06 Comedy
Juli Mix

27 Christoph
Juli Brüske

13 Frieda
Juli Braun

03 Michael
August Steinke

20.05., 18–23 Uhr Trafo Jugendzentrum
Musikfestival
 Zur Eröffnung der Woche der Vielfalt



© Foto: Jörg Schlösser

20.05., 19–23.45 Uhr Tanzpalast Mythos
Die Schlössers & Friends
 Foto: Jörg Schlösser

22.05., 18.30 Uhr BoGi's Café
**»Der Fußball braucht mehr als »nur«
 Barrierefreiheit!«**
 Vortrag im Rahmen der Woche der Vielfalt



© Foto: Aleksandr Sidorenko

22.05., 20 Uhr Kulisse
Ina Nova – Extreme girls quartet
 Folk, Rock, Punk, Jazz, Industrial

© 23.05., 16–19 Uhr BoGi's Café
**Kunterbunte Kreativwerkstatt im Mädchencafé
 Sternchen**
 im Rahmen der Woche der Vielfalt

24.05., 10 Uhr Stadtbibliothek
Bibliothek der digitalen Dinge
 im Rahmen der Woche der Vielfalt

24.05., 14–17 Uhr Generationentreffpunkt
 Bodelschwinger Straße 35
»Im Alter vielfältig unterwegs«
 im Rahmen der Woche der Vielfalt

24.05., 18 Uhr Kulisse
Inklusiver Stammtisch
 im Rahmen der Woche der Vielfalt

25.05., 18 Uhr BBZ
Interkulturelles MITMACH-Koch-Event
 im Rahmen der Woche der Vielfalt

26.05., 19 Uhr BoGi's Café
Inklusive Disco
 im Rahmen der Woche der Vielfalt

26.05., 19 Uhr Stadtbibliothek
**»Besser allein als in schlechter Gesellschaft:
 meine eigensinnige Tante«**
 Lesung von Adriana Altaras



© Foto: Selusportrait Goya – gemeinfrei

28.05., 11 Uhr Bürgerhaus
»Goya – Maler des Adels«
 Vortrag / VHS

02.06., 20 Uhr Parkbad Süd
»Hedwig and the Angry Inch«
 Rock-Musical

03.06., 10–14 Uhr Altstadtmarkt
KliMarkt

03.06., je 20 Uhr Parkbad Süd
»Hedwig and the Angry Inch«
 Rock-Musical

04.06., 11–18 Uhr Europaplatz
Hollandmarkt



© Foto: Volker Beushausen

© 04.06., 14 Uhr Parkbad Süd
»Die drei ??? Kids – der singende Geist«
 Kindertheater

04.06., 20 Uhr Parkbad Süd
»Hedwig and the Angry Inch«
 Rock-Musical



© Foto: Kindertheater Achim Sonntag

© 05.06., 16 Uhr Stadtbibliothek
**»Joaquino Payaso und seine sieben Koffer – ein
 Clownstheater«**
 für Kinder ab 3 Jahren

12.06., 10–14 Uhr Wartburgstraße 100
»Gesundheitsberufe: Qualifikation mit Zukunft«
 Infotag

13.06., 19 Uhr ASG
**»Eine imaginäre Reise von Nord-Italien bis zum
 Nordkap«**
 Fantasiereise / VHS

14.06., 15 Uhr Rittershoferstr. 169
Kräuterexkursion am Regenrückhaltebecken
 Veranstaltung der VHS



© Foto: Udo Beckmann

17.–19.06. Lambertstraße
Schützenfest Henrichenburg ABSV

Ihr Stadtmagazin liegt bei allen
 unseren Anzeigenkunden und vielen
 öffentlichen Stellen für Sie bereit!

😊 = Tipps
 für Kids und Familien

18.06., 11 Uhr Bürgerhaus
»Michelangelo – Die Sixtinische Kapelle«
 Vortrag / VHS



© Foto: Raphael Wessnig

24.–25.06. Parkbad Süd
ExtraSchicht 2023
 International Blues- and Soul-Night
 Foto: Raphael Wessnig

24.06., 20 Uhr WLt-Studio
»Furor« · Schauspiel

29.06., 20 Uhr Parkbad Süd
Sommerbühne · mit Dave Davis

06.07., 20 Uhr Parkbad Süd
Sommerbühne
 Comedy Mix u. a. mit Esther Münch

13.07., 20 Uhr Parkbad Süd
**Sommerbühne
 mit Frieda Braun**

© Foto: Britta Schussling



© Foto: Harry Leyk



Kräftig, bunt und enorm vielfältig

Expressionen der Acryl-Malerei des Künstlers Harry Leyk

Kunstinteressiert ist Harry Leyk schon seit der Schulzeit, als ihn besonders sein Kunstlehrer Peter G. Schäfer dafür begeistern konnte. Erst nach einem längeren Krankenhausaufenthalt im Jahr 2020 begann Harry aktiv zu malen und entdeckte so seine Leidenschaft für das Medium Acryl im Verbindung u. a. mit Upcycling Projekten und anderen Medien.

Sein Stil ist sehr kräftig und bunt und orientiert sich an Graffiti- und Tattookunst, sowie an Comics und dem einen oder anderen klassischen Maler. Seine Motive bewegen sich zwischen Populärkultur, Plätzen seiner Heimat Castrop-Rauxel und Portraits von Freunden und Künstlern, die für ihn von Bedeutung sind. Wiederholt wurden auch Kunstwerke für den guten Zweck versteigert, z. B. für den Natur- und Begegnungsbauernhof NaBeBa in Waltrop, die Flüchtlingshilfe Castrop-Rauxel oder für die Opfer der Flutkatastrophe im Jahr 2021.

Laufend bis 5. August
 Do. 9–12 Uhr, Fr. 15–18 Uhr, Sa. 10–12 Uhr
 Hanf-legal-Galerie, Hugo-Str. 19



VON HAND
MIT HERZ
GLOBUS

GLOBUS KLARTEXT:

Ich weiß, was
in unserem
Teig steckt.
Weil ich ihn selbst
geknetet habe.



GLOBUS

Echt gut gemacht.